Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Peter Kerzenmacher

Alchimia. Wie man alle farben, wasser, olea, salia, vnnd alumina, damit man alle corpora, spiritus vnd calces prepariert, sublimiert vnd fixiert, machen soll ...

Augspurg: Steyner, 1546

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016242417

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

12

20

1081 1–7.

Na-3642 1–8.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0002

In diesem Buch befinden sich

1.) Pflantzbüchlein der Lust Gärten gedruckt zu Ffth am Meyn bey C. Egenolffen A°. 1546.

2.) Künstliche Eröfnung aller Verborgenheit der Natur von Dr. Raymundo Lullio A°. 1546.

3. Ein Neuer Pflantz Büchlein von mancherley artiger Pfropffung und Belzung der Bäume von Johan Domitzer A°. 1539.

4. Alchimia A°. 1546.

5. Bergwerck und probier Büchlein A°. 1533.

6. Probier Büchlein A°. 1533.

7. Büchsenmeisterey A°. 1550.

Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0003

Bibliotheca Academiae Rostochiensis

1920/1 G. 282-8.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0004

Alchimia. Wie man alle farben/wasser/olea/ salia/ vnnd alumina/damit man alle corpora/ spiritus vnd calces præpariert/ sublimiert vnd fixiert/ machen soll. Vnd wie man dise ding nutze / auff das Soll vnnd Luna werden mög. Auch vom soluiern/vnd schaydung aller Metall/Polierung aller hand Edelgestayn/ Fürtreflichen wassern zum etzen / schayden vnnd soluiern / Vnnd zů letst wie die gifftige dämpff zůuerhůten / ein kurtzer begriff. 1546.



Dz 4 Sorb

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016242417/phys_0013

Bibliotheca Academiae Rostochiensis

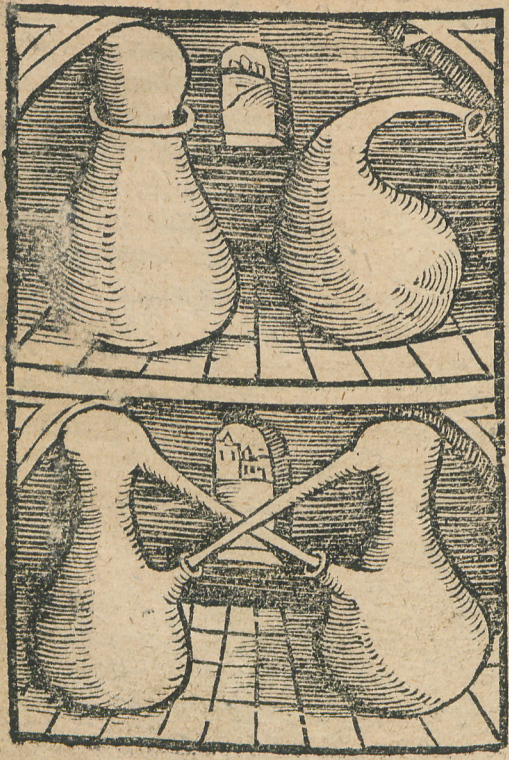
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016242417/phys_0014

Petrus Kärtzenmächer / ec / wan Burger zů Mentz / ein berümpter Alchimist / wünscht dem Leser alles güts.

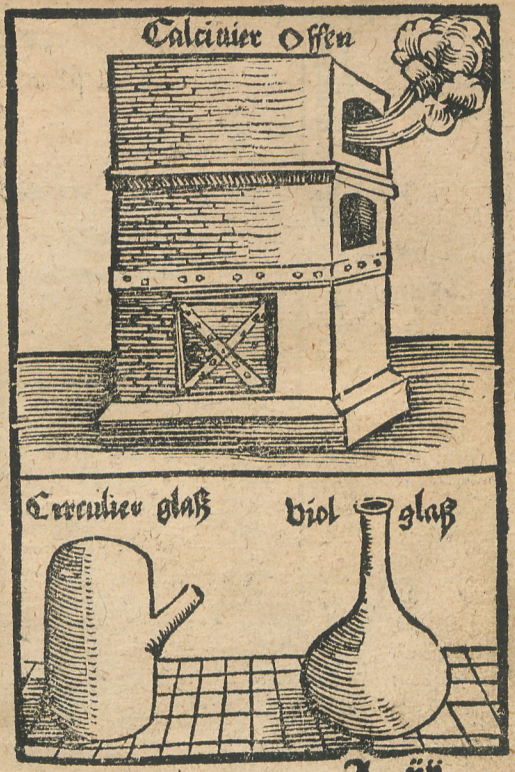
ALle kunst kompt von Got vnd ist bey jm on ende / Dise tayleter auß nach seinem wolgefallen allen denen / die es an jn begern. Nun begeren die Menschen nur was jnen am nützlichsten ist / Derhalben suchen sie seltzam künst / nur vmbs nutz willen / vnnd nit Gottes eer darbey zůbetrachten / Darumb gerathen etlich künste den Leüten gar selten / vnd bringen sich selbst vmb vil kostens. Vnder disen künsten ist die best Alchimia / wie Marogines / Hermes / Rasis vnd Albertus Magnus zeügend / Sie ist die höchst ob allen / dann wer die haben vnd finden mag / der vberwindt alle ding / aber sehr verborgen ist sie / dann die alte Mayster / wölche dise kunst funden / haben sie nit wöllen jhre kind / noch

ſre frewnd leren / Darumb ſelig iſt der ſie
findt / dieweyl ſie nicht bald zefinden iſt /
Doch vberwindt groß arbayt alle ding /
mit ſtätigkayt vnd fleyß ſucht man rech-
te künſt / vnd werden auch funden. Da-
rumb můß man in diſer kunſt von erſten
wiſſen die matery / damit die künſt vol-
bracht wirt / dañ mancher betrogen / das
er ſolchs nit gewüßt / Darumb will ich zů
erſten leren die ding / ſo zů der kunſt gehó
ren / berayte̅ / als Cynober / Laſur / Span
grün / Pleyweiß / Atrament / Alaun / Ga
litzenſtain / Weinſtain / Thutian / Gal-
mey / Operment / Arſenicum / Sulphur /
Sal armoniac / Salpeter / Sal alkali /
Sal preparatum / Sal borax / vnnd die
ſiben Metalla / Sol aurum / Luna ar-
gentum / Mercurius argentum viuum /
Mars ferrum / Juppiter ſtagnum / Sa-
turnus plumbum / Venus cuprum.
Noch iſt mer ſach zů diſer kunſt gehörig /
die werde ich baß hernach lernen. Nun
ſolt du wiſſen / das inn den dingen / die ich
yetzund genañt hab / die Mayſter etlichs
hayſſen

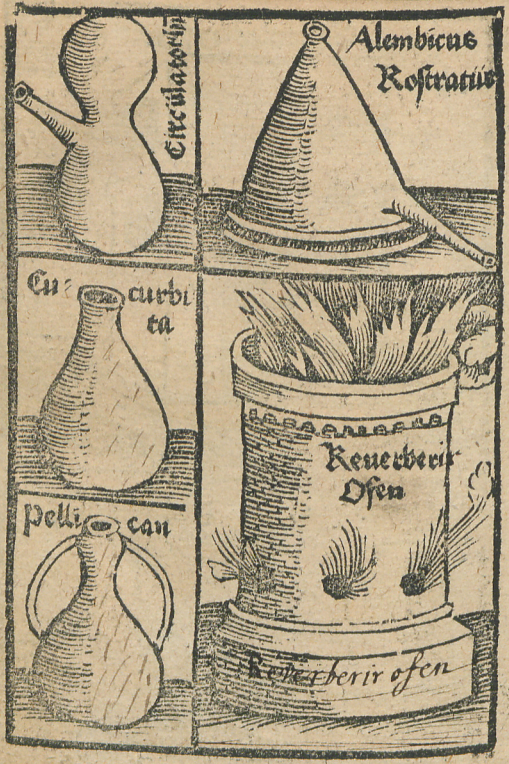
hayssen Corpora/ vnd etlichs Spiritus. Corpora seind die ding/wann man sie in das fewr legt/das sie vonn dem fewr nit springen/noch fliehen/als gold vnd silber auch ander gschmeyd das im̃ fewr bleibt. Spiritus seind die ding/ wölche inn dem fewr nit bleyben mögen/ als Sulphur/ Mercurius/ sal armoniac/ vnnd arsenicum. Wer nun die kunst recht will wissen/ der muß die Spiritus machen/ das sie Corpora werdend/vnd bey eynander ewigklich im̃ fewr bleybend/ on alles abnemen/ Wie aber das geschehen mag/will ich hernach ordentlich leren/nach anzaygung des volgenden Registers.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0018



A üij

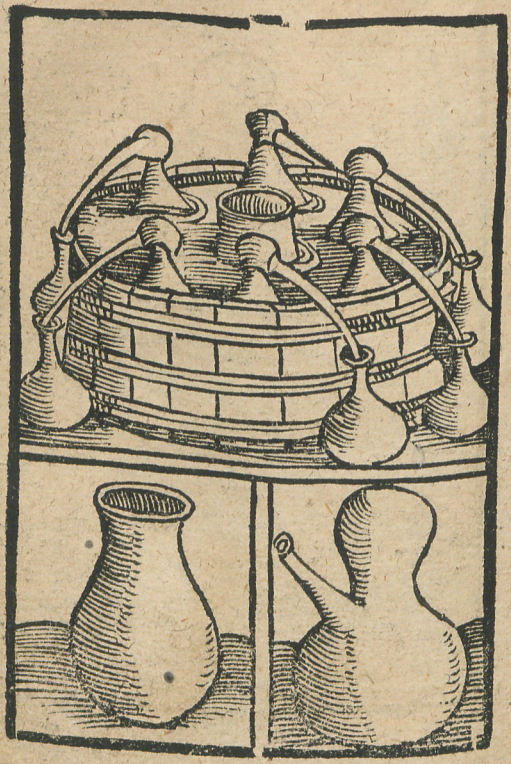


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0020



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0021

Balneum Marie.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016242417/phys_0022

Figur des faulen Nayntzens.



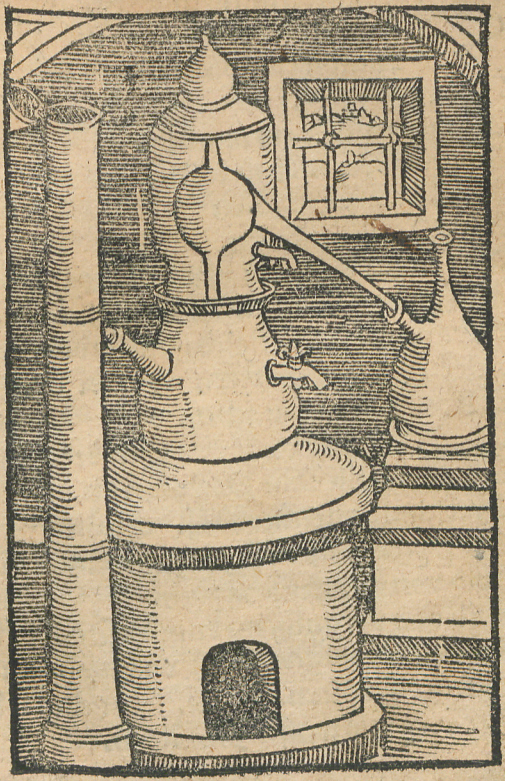
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0023

Schayd Ofen.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016242417/phys_0024

Balneum Marie.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016242417/phys_0025

Register diß Bůchs.

Alle ärtz flüssig machen. lv
Arrament machen. vj. ylviij
Alawn calcionieren. vj. viij
Aquam fortem. v
Aquam causticam machen. vj
Aquam Mercurij machen. j.
Aquila wasser machen yiij
Alle Metall schayden. lv
Alle spiritus fixiern. yiy (bringē. yyvj
Alle spiritus wider inn jr erste materi zů.
Borax. iy. Blaich gold ferben. lv.
Calcē Lune prepariern ad calcē Solis.
Calcinier ofen zůmachen. v. (yyj.
Crocū Martis. yüij. Cinober. j. iij
Ducaten gold vom Postulatz guldē. lv
Eyerschalē calciniern. iij. Elixier. yliy
Ein starck wasser dz eysen schmeltzt. lvj
Gold von kupffer schayden. lij
Gold von vergultem kupffer schaidē. lv
Kolent verborgne kunst vom gold ma-
Jouem calciniern. yüij. (chen. l.
Lac virginis wasser zůmachen. yij

Lunam mache. xx. xxviij. xxxj. xxxiij
Lasur. j. ij. iij
Martem calciniern. xx. xxvj
Mercurium congeliern vnd härten. xij
Mercurium sublimiern. xviij
Oleum tartari. xv Oleũ benedictũ. xvj
Oleum sulphuris. xvj
Petroleum. xv. Pleyweyß. iij
Polierung aller hand edelgestain. lvj
Sal commune. vij. Sal armoniac. vij
Sal alkali. viij. xiij. Salpeter. x
Saturnum calciniern. xxiij
Spangrün. iij. iij
Semper ardens wasser. xiij
Solem calciniern. xx. xxj
Sulphur purgieren vnd sublimiern. xvij
Solem machen. xxxiij. xxxvij. xlviij
Sol von Luna schayden. lij.
Sayffen gold. lij. Sylber soluiern. lij
Sylber von schwebel bringen. lv
De Sole bono. xxxvj
Ad augmentationem Solis. xxxviij
Thutian calciniern. vj.
Venerem calcionieren. xxij

Vnder wölchen Planeten gůt oder böß im fewr wercken. lv
Wasser das alle metall durchschmeltzt in einer stund. lvij
Wasser sal alkali. viij.
Weinstain calciniern. v.
Wie man alle metall hämern soll. xxvj.
Wie man ein drittägig fewr machē. xxx
Wie man sich hůten soll vor den giftigen bösen dämpffen der metall. lvij

Ende des Registers.

Außlegung etlicher Lateynischer wörter.

Sol/ gold. Luna/ sylber. Mercurius/ Queckſilber. Mars/ eysen. Juppiter/ zyn. Saturnus/ pley. Venus/ kupffer. Alumen/ alaun. Sulphur schwefel. Aqua/ wasser. Ignis/ fewr. Acetum/ essig. Antimonium/ spießglaß. Calx/ puluer. Calcinieren/ zů puluer machē. Coaguliern/ schmeydig machen. Corpus/ ein yedes metall oder materye. Soluiern/ zertreyben/ zerschayden. Prepariern/ berayten. Purgiern/ raynigen. Reduciern/ widerbringen.

Rechter gebrauch der Alchimei/ mitt vil bißher verborgnen/ nutzbaren vnd lustigen künsten/ nit allein den für witzigen Alchimisten/ sonder allen kunstbaren Werckleüten/ auch sunst aller menigklichen in vil weg zügebrauchen.

Cap. j. Wie man Zynober machen soll.

SO du wilt Cinober machen/ nimb schwebel ein thayl/ stoß jhn klayn/ vnnd leg jhn inn eynenn tygel auff kolen das ehr wol zergang/ so nimß dann zwai thail Mercurij/ schütt jn in den schwebel/ vnd rür es durcheinander biß der Mercurius verschwindt/ so laß es erkalten/ vnd thü es in ein glaß oder verglaßten hafenn/ verstreych den wol mit luto sapietie/ vñ laß dz loch obē offen darnach setz es in furnum sußlimationis/ oder auff einen drifüß in koln/ mach zum ersten ein klains feür darunder/ vnd leg ein plech vber dz loch/ vnd wart vnderweilen zü plech/ vñ wañ das plech nimmer feücht ist/ so vermache das

loch mit luto/ vnnd mach ein groß fewr darunder auff zwů höhe/ biß sich der Mercurius nit mer wege im glaß/ so mach aber ein grosß fewr biß das der rauch auffzgeht/ zum ersten gelß/ darnach blaw/ zů letst rot/ dann laß das glaß erkalten/ vnd thů es auff/ so hast du schönen Cinober.

Wie man Lasur machen soll. Cap. 2.

WIlt du schön Lasur machen/ so nymb ein tail salarmoniac/ zwey tail sulphur album/ vnnd drey thail Mercurij/ das misch durcheinander/ als ich yetzund gelernt hab/ vnd brenne das auch also inn allen sachen biß du blawen rauch sihest/ dann laß das glaß erkalten/ so findestu schönen lasur.

Lasur zůmachen. Cap. 3.

WIlt du fein lasur machen/ so nimb lasurstain/ der jnnwendig guldin odder silbern tupflin hab/ leg jhn inn ein fewr das er glůig werd/ vnd laß jn dann erkaltenn helt er dann die farb so ist er gůt/ Darnach zerschlahe jn gar klain mit einem praitten hamer inn ein ledern sack/ darnach mal jn in einer senffmůln/ vnnd reyb jn auff eym malerstain alls ein mele/ Darnach nim ein lot dasspech/ das

lautter

lautter sey/vnnd ein quinten böcken vnßlat/ ein quint loröl/ein quint mastix/den stoß zů puluer/vnnd thů die ersten drey materien inn einen verglaßten tigel/vnd setz jhn auff kolen laß die materien wol fliessen/vnd wañ sie zerflossen seind/ so thů den mastix darein/ vnnd rüre es durcheinander/darnach thů den lasur darein/vnd rüre es alls gar wol durcheinander biß es als ein ding wirt/vnd dz der vorgeschriben materi des haissen posch als vil oder mer sey dañ des lasurs/Darnach thů es vom fewr/vnd geüß daran ein laugen vonn räbäschen oder von waidaschen/vnnd rüre es vast durcheinander mit einem hertē holtz/dz sinbel sey als ein mörserstämpffel/vñ wañ blaw wasser auß dē posch fleüßt/so geüß dasselbig wasser in einen schönen verglaßten tigel/ vñ wañ das wasser tuncklet wirt/dz geüß in einen andern tigel/vñ darnach aber in einen tigel/vnd geüß jeder farb laug vnderweilē an den posch vnd zů letsten weñ nim̃er recht blaw darauß fleüßt/das geüssz dann in einen besondern tygel/das thů als lang biß nim̃er farb darauß fliessenn will/ darnach lassz dye farb wol zů bodenn fallenn/ vnnd geüssz dye laug sytigklych herab/ vnnd gewß eyn lauwtters

warms wasser daran/rür es durcheinander je den tigel besonder/vñ laß es aber wolgefallen/ chü das wasser darab/vñ setz es darnach auf kolen/ laß es glüen/ darnach laß sie erkalten/ vnd geüß aber lauter wasser daran/vnnd laß sy fallen als vor/vñ laß sy darnach trucken an der Sonnen/so hastu gůt fein lasur.

Ein ander kunst Lasur zůmachen. Cap. 4.

NIm maß essig nimb vonn dem bestenn den du gehaben magst/vonn Raynfal der ist der best/ oder von met/inn die maß leg ein vierdung gestossens salis armoniaci/ darnach nimß ein gläßlin vol des essichs/ vnd leg darein kochsilber als vil du wilt/ vnd lasse es ein tag vnd nacht darinn ligen. Darnach laß dir machen plech vonn feinem silber so vil du wilt/vnd lasse sie wol gerben vnnd purgieren/ vnnd bestreych odder bequick die plech gar wol mitt dem kochsilber/ Darnach geüß den essich allen in ein aichenn feßlin/ vnnd hennck die plech vber den essich/das die zwen finnger ob dem essich hangen/ Hernach vermach das faß gar wol obenn/das kain dunnst daruonn mög kommen/vnnd grabe es inn eynen mist/ oder inn einen käller/vnnd lasse es also stehn

drey

drey wochen/ Darnach lůg darzů/ vnnd den schymmel der an dem plech ist worden/ den schabe herab mit ainem messer/ behalt es schon vnd thů den plechen als vor in aller weyß/ das thů als lang biß die plech verderbend/ so henck andre vber als vor/ Vnd wenn du das genůg hast gemacht/ so thů es inn ainen verglaßten tigel/ vnd setz es auff kolen biß es glůend wirt/ dann laß es erkalten/ Darnach wäsche es mit lauterem wasser/ vnd laß es wol gefallen/ geüß das wasser ab/ vnd laß es trucken an der Sonnen/ so hast du die aller beste fein Lasur.

Ein ander kunst Lasur zůmachen. Cap. 5.

Nym ain lot sal armoniac/ stoß das zů puluer/ vnd nim zway lot schwebels/ zerstoß den zů puluer/ vnnd zerlaß den inn ainem verglaßten tigel ob kolen/ Vnnd wann es zergangen ist/ so thů das sal darein/ vnd drey lot koch silber/ vnnd rüre es gar wol mit ainem holtz durch ainander/ vnd laß es erkalten/ darnach stoß es zů puluer/ vnnd thů es inn ain glaß/ oder in ainen verglaßten hafen/ vnd bestreych jn allenthalben zwayer finger dick mit luto sapientie/ vnnd laß das loch oben offen/

vnd laß es trucken/ so setz es auff ainen dreifüß vnd mach ain klain fewr darunder/ zum ersten von kolen/ vñ leg ain plech oben auff das loch vnd wart auch vnterweylen zum plech/ wañ das plech vnden nymer feüchte ist/ so vermach das loch mit luto sapientie/ vnnd mache ain grösser fewr darunder auff ain höhe/ vnd darnach ye länger ye grösser/ biß du von erst gelben rauch/ vnd darnach blawen siheſt/ so laß erkalten/ vnd thů das wasser auff/ so hast du schönen lasur am boden.

Cynober zůmachen. Cap. 6.

CYnober magst du machen in aller weyß als ich yetzund gelert hab von der lasur/ dann das du sal armoniac nit darzů bedarffst darin̄/ vnd wann du rothen rauch daruon siheſt riechen/ so hat es genůg.

Spangrün zůmachen. Cap. 7.

SPangrün das zů der kunſt gůt ist/ das solt du also machen/ Nimb gefeyhelten messing oder kupffer/ vnnd harn̄/ der allt sey/ thů darein in wenig sal armoniac/ vnd mach den gefeyhelten messing damit feücht/ leg jhn damit in die sonnen auff ein schön brett/ vnd wenn er trucken würdt/ so spreng des harn̄ oben darauff/ so lang biß der messing oben

grün

grün werde/ dañ behalt es/ wañ darauß machet man crocum Martis / wie ich hernach besser werd lernen.

Ein ander lehr von Spangrün. Cap. 8.

KOpffer plech nimb / vnnd pürgiere die schön/ darnach nim̃ atrament/ die treyß mit harn̄ auff ainem stain/ vnd bestreych die plech damit allenthalben/ lasse sie dann trucken an der Sonnen/ darnach leg sie inn ainen verglaßten hafen/ vnd setz in kolen / vnnd laß sie wol erhitzen auff zwo höhe / vnderweylen thů den hafen oben auf/ Vnd weñ du schwartzen rauch sihest/ so laß es erkalten/ vnnd thů den hafen auff/ nim̃ plech herauß/ vnd zů puluer sie mit den händen/ vnnd wölchs sich nit will lassen puluern / dem thů als inn allen sachen/ biß es zů puluer wirdt/ Darnach waschs es mit warmem wasser oder mit harn̄ in aynem becken/ vnd laß es darnach gar gefallen/ so fellt das kupffer zů boden/ vnnd das atrament fleüßt empor / das geüß ab / vnnd laß das kupffer trucken an der Sonnen/ darnach nymb des selben puluers ein pfundt / vnnd vier pfundt weinstain der da calcioniert sey/ als hernach gschriben vnd gemeldet wirt/ die zway reybe mit eynander mit kindts harn̄/

vnd laß es trucken/ darnach leg es inn den ersten hafen/ vnnd brenne es als vor mit ainem grossen fewr/ biß du grünen rauch siheſt/ darnach laß es erkalten/ vnd thů den hafen auff/ so haſt du schön grün/ darauß wirdt vil gůts dings/ wie hernach volgt.

Ein ander lehr von Spangrün. Cap. 9.

KVpfferplech beſtreyche mit honigſam/ vnnd ſaltz mit brantem ſaltz/ darnach henck ſie vber eſſig/ vnnd laß ſie vnder ainem miſt zwo wochen/ vnnd thů inn allen ſachen als ich vor gelert haß von der Laſur.

Wie man Pleyweyß mache. Cap. 10.

MLeyweyß magſt du auch alſo machen/ dann das du die pleyen plech vnbeſtrichen vber den eſſich henckeſt. Ich möcht wol mehr vonn farben leren/ ſo iſt ſein zů der kunſt nit noth/ darumb will ich es laſſen faren biß hynnach.

So ich von den farben haß gelert/ will ich weyter anzaigen/ wie man alle corpora calcionieren ſoll/ Vnd will zum erſten die öfen leren machen.

Von

Von den öfen. Cap. xi.

ITem/Wer calcioniern will/ der můß zů erſten wiſſen/wie die öfen ſollen ſein. Man bedarff dreyerlay öfen zů der kunſt/ Zů erſten Furnum calcionationis/ furnum Philoſophi oder per ſe flantis/ Darnach furnum ſublimationis/ oder diſtillationis/ die zway ſeind gleych. Zum erſten will ich machen furnum calcionationis/ darinn man alle corpora calcioniern ſoll.

F

Von dem calcionier ofen. Cap. xi.

F

SVrnum calcionationis ſolt du alſo machen/ Mache ain grůbe inn die erden/ zwayer ſchůch tieff/ darnach mawre vber die erden ainer elen hoch/ vnd mach den ofen jñwendig zwayer oder dreyer ſpañ weyt/ vnnd vnden auff der erden zway oder drey löcher/ daß der windt darein mög blaſen/ vnnd das man auch die äſſchen darauß mög nemen/ vnd mach der elen hoch ain eyſen gätter/ das als weyt ſey/ daß du dein finger dardurch mögeſt ſchieben/ Darnach mawr aber ainer elen hoch/ vnnd mache klayne löchlin durch die mawr/ fewrloch/ vnnd mache ainen ſtarcken dreyfůß inn den ofen/ darauff du den hafen ſe-

best dariñen du calcionieren wilt/als du hernach wol jnnen würst/vnd wisse das du in ainem glaßofen recht wol calcionieren magst/ oder inn ainem rechten kalchofen.

Vom ofen sublimationis. Cap. 13.

CVrnum sublimationis oder distillationis solt also machen/Mach ainen ofen der ainer halben elen hoch sey/ vnd mach ainen hafen der in den ofen hang/ also das ayner spannen hoch noch vnder dem hafen sey biß an den grundt/ da solt du ain klain loch machen/da du die kolen hinein mögest thün/ vnnd der ofen soll vnden klayne löchle haben/ das die äsch darauß mög fallen/ vñ der hafen im̃ ofen soll vol beütleter ässchen sein/vnd darein solt du dein glaß setzen/dariñ du sublimieren oder distillieren wilt/solt zum ersten eyn klain fewr machen von kolen/biß das glaß erwarme/vñ darnach ain groß/ als ich hernach lernen werd.

Wie man weinstain calcioniern soll. Cap. 14.

NVn will ich leren wie man calcionieren soll/vnd will an dem weinstain anhebē. Weinstein solt du also calcionieren. Nimb

weyn-

weynstain von weyssem wein / vnnd wässche den mit warmem wasser / vnd laß jn trucknen darnach thů jn in ein new häfelin / der bey aynen vierthayl seind / vnnd fülle die häfen fast mit weynstain / deck sie oben wol / vnnd setz sie in furnum calcionationis / vnd lasse sie breñen / biß das kain rauch dauon mer riech / Darnach laß es erkalten / vnd stoß den weinstain zů puluer / vnd leg jn inn ander häfelin / vnd vermache die häfen obē wol mit luto sapientie / darnach setz es in furnum calcionationis drey tag vnd nacht / oder lenger / vnnd brenne sie mit grossem fewr / biß der weynstain als weyß werde als saltz / so behalte jn an einer warmen trucknen statt / daranß wirdt vil gůts dings / als ich hernach werd leren..

Vom besten Atrament. Cap. 15.

ATrament das jnnen rodt düpflin hat / ist das best / das stoß zů puluer / vnd leg es inn ainen hafen / vermache jn allenthalben wol mit luto sapientie / vnd laß in furno calcionationis brennen drey tag vnd nacht / biß es rodt wirt / so hat es sein gnůg / Also magst du calcioniern spangrün vō gefeyheltem messing

als

als vor gelert ist im sibenden Capitel/ biß es rodt wirt/ dann halt es/ wann darauß macht man crocum Martis.

Wie man ayerschaln calcioniern soll. Cap. 16.

AYerschalen nim̃/ vnd wassche sie in aynem chalt güß/ laß sie darnach trücken vnd zeuch die häutlin jnnen darauß/ vnnd leg die schalen in ainen grossen hafen/ setz den inn kolen/ vnnd bränn biß sie zů pulver werden/ vnd rüre sie durch einander ain gůt weyl/ darnach thů sie inn klayne häfelin/ vnnd thů inn aller sach/ wie ich vor gelert haß vom weinstein/ vnd laß sie brännen biß sie kreyden weiß werden/ so ist es genůg.

Wie man Thucian soll calcioniern. Cap. 17.

THutiam nimb der rodt oder gehl sey/ der ist der best/ den leg inn ainen tigel/ vnnd setz jhn inn hayß kolen/ laß jn wol glüen/ darnach lesch jhn mit güttem essich/ das thů alsso neůn stund/ darnach reybe jhn klain als mehl auff ainem stain/ vnd behalt jn.

Wie man Alaun calcioniern soll. Cap. 18.

Nimb

Nimb alaun vnd stoß jn klayn/vnd lege in einen newen hafen halber voll/ vnnd vermach jn oben wol/ vnnd setz jn in furnum calcionationis einen halben tag/ vnd laß jhn brennen biß er wirt als baumwolle. Galitzen stain solt du auch also calciniern.

Nun will ich leren wasser vnd olea machē/ damit man alle corpora/spiritus vnnd calces prebarieren/sublimieren/ distillieren vnnd fixieren soll/Dieweil nun das on salia vnd alumina nit geschehē mag/so will ich die salia zū erstē leren machen.

Wie man sal commune soll machen. Cap. 19.

SAl commune solt du also preparierenn/ nimb des weissen saltz/ vnnd geuß daran altenn harn/der ein tag vnnd nacht auff lebendigen kolen gestandenn sey/ allso das des viermal als vil sey/alls des kalcks/ vnnd rüre jhn durcheinander vj. stund zum tag/laß jhn fallenn vber nacht/darnach seyhe den harn durch ein filtz/ vnnd thū das als inn eyn verpleyte pfannen/vnd rüre es wol durcheinander biß ehs als wasser werd/darnach syed ehs ob den kolen biß es hert werde/ darnach stoß es zu puluer vnnd thū es inn zwū odder drey

ochssen

ochsenblasen/ bind sie oben zů/ vnd henck sie in ein warmes wasser in einē kessel/ vnd laß darin biß das saltz zů wasser werd/ so schütt es inn ein verbleyte pfannen/ vnd laß es sieden biß es wider zů saltz werd/ so thů es wider in die plasen wie vor biß es wasser werd/ vnd schütt es inn die pfannen/ vnd laß es sieden als vor/ daz thů ir. stund/ zum letsten mal las es breiē biß es glůig wirt/ dañ laß es erkalten/ so ist es sal preparatum oder sal vrine.

Vom sal armoniac. Cap. xo.

SAl armoniacum sölt du also preparieren/ nimb x. pfund vom sale preparato/ wye ich jetzt gelert/ vnd geüß daran warmen harn von weib vnnd gesunden menschenn/ laß das saltz im harn zergehn/ laß gefallen/ vnd geüß es durch einen filtz in ein kessel/ vnnd lege darzů x. pfundt rüß/ der vnnder den tächern inn den baur heusern henckt/ vñ laß es wol durch einander sieden/ wenn das saltz trucken wirt/ so geüß mer harn daran/ dz thů alls lang biß xx. maß harn an den zweintzig pfunden saltz einsiedenn/ vnnd wart auch das der kessel nit vbergeh wann er walle/ vnnd wenn der harn aber verseydt/ so geüß lauter wasser darann/

vnd

vñ rür es durcheinander biß es alls ein wasser wirt/so laß es gefallen/vnnd geüß das lauter wasser dauonn / das send aber alls lanng biß es trucken wirt/vnd weñ es dick wirt/so nim̃ es herauß/vnd thů es in ein newen hafen oder in ein můltern/ vnd laß es an der sonnen oder in einem bachofen truckenn. Darnach soltu also sublimierenn/Nimb sein r.pfundt vnd r.pfundt gefeyelts eisen/oder gůten flugsinter/ vnnd reib die zway gar wol durch einander/vnnd leg sie in ein vas/ welchs hayssze rotunda/vnnd vermachs wol mit luto/vnnd setze ehs inn furnum sublimationis odder auff einen drifůß/mach ein starck feyr darunder einen tag biß das vas glůend werd/so laß ehs erkalten/biß morgen thů es auff/so findest du oben an dem vas weiß saltz/das nymb herab vnd nimb darzů als vil sal commune preparatum/wie ich drobenn geleret hab/vnnd sal gemme/vnnd reyb die zway miteinander trucken/vnnd lege es inn ein vaß sublimationis/ vnd sublimiers einen halben sum̃er langenn tag mit senfftem fewr/laß es erkalten/vnnd reib es ander wayd/vnnd sublimiers wie vor/ das thůnn drey stunnd/ vnnd behaldt ehs / wann darauß wyrdt vyl edler sach/

wie

wie ich hernach werd lernen.

Wie man sal alkali soll machen. Cap. xxi.

SAl alkali soltu also machenn/ Nim waidäschen vnd lebendigen kalck gleych/ vnnd leg sie in drey hütte also/ vnnd henck die hütte vbereinander/ also/ was auß einem hütt rinn/ das solchs in den andern fließ/ dann geüß heiß wasser/ oder harm inn den öbristen hüt/ vnd setz einen verglaßten hafenn darunder/ vnnd geüß die laugen als offt durch die hütt/ biß das kain bittern mer inn den äschen sey/ so laß die laugen stehn vber nacht/ vnnd seüd sie zů morgen inn einem verglaßten hafen biß das wasser verschwinndt vnnd herdt wirdt/ laß erkalten/ so findest du einen stayn/ der haisset alkali/ den mach zů puluer/ vnnd lege jhn inn einen newen hafen halber vol/ deck jhn nit zů/ vnnd setz in furnum calcionationis/ mach zum ersten ein klains fewr biß es erwall/ darnach mit eim grossen fewr biß es fleüßt wye bley/ so gyesse es dann schnel in einen anderen hafen/ vnd laß jn erkalten/ so ist es sal alkali/ das behalt in eynem glaß/ biß ich mer daruon leere.

Wie

Wie man sal borax soll machen. Cap. xx.

SAl borax solt du also machenn/ Nymß weynstayn des calcionierten/ wie ich vor im xiij. Cap. gelernet hab/ den stoß zů pulver/ darnach geüß daran warm wasser/ vnnd laß es zergehn/ vnnd rür es durcheinannder mitt einem holtz/ darnach geüß ehs durch eynenn leynen sack/ vnnd thů jm wie ich vor hab gelert/ vnd dieweyl das wasser vom ersten trüb ist/ so solt du es so lang durch den sack gieſſen biß es wider lauter wirdt/ das solt du so lang thůn/ biß die bittere alle auß den fecibus kommen/ auch das die feces nicht mer in die zungen beissenn/ Darnach nimß sal commune/ vnd gieſſe daran wasser/ vnd laſſe es zergehn/ vnd geüß deſſelben wassers halß als vil alls zů dē ersten wasser von dem weinstayn/ vnnd geüß sie mit einander in ein eyßne pfannen/ vñ seüd sie biß es dick werd/ so geüß ehs inn eyn hafen/ vnd seud es biß hert wirt/ vnd wissß dz du den hafen je vnderweilen solt vmbkerenn/ vnnd wann der hafen zerkleüben will/ so laſſß es erkalten/ nimb es herauß so hast du sal borax Philosophorum/ das ist als gůt alls reche borax/ vnnd ist nutz zů andern sachen/ alls ich hernach werd lern.

Ein ander kunst Borax zůmachen. Cap. xx.

ITem nim weinstain/der nit calcioniert sei ein pfund/vnd zerstoß den wol zů puluer in einem mörser/vnd reib jn durch ein sib/ vnd thů jn inn ein kupffrein pfannen/vnd leg darzů das sechs thail sal commune preparatum/vnd seud das mit einander einen halben tag biß es zů wasser werde/ zehen stund als vil des saltz ist gewesen/das laß erkaltenn/ vnnd geüß es in ein becken/vnd wann du das wasser drein hast gossen/so leg einen filtz oben auff das wasser/der hinden dreier finger brait sey/ vnd formen spitzig da es herauß fliessen soll/so fleüßt darnon lauter wasser/das behalt/vnd die heffen schütt hin/vnd das wasser seüde als vor/biß es dick vnd hert werde/vnd laß es kalten/so ists gůt borax zů allen sachen.

Vom Goldschmid Borax. Cap. xx.

BOrax den die goldschmid nutzen/mach also/Nimb amidi ein tayl/mastix eyn tail/vnnd euphorbij zwey thayl/mach das als zů puluer/vnd seüd es darnach inn milch biß dick werd/darnach thů ehs inn ein fewel glaß/vnd grab ehs inn ein mist/vnnd laß jhn da-

darinn stehn vier wochen oder lenger / so wirt es gůt borax.

Item nim̃ bealgar / vnd mach das zů pulver / vnnd seyde es darnach in aqua caustica / biß es dick wirt / darnach calciniers in furno calcionationis ein tag vnd nacht / Wie du aquam causticam solst machenn / das leer im̃ xxviij. Cap.

Wie man Salpeter soll machen. Cap. 25.

Salpeter mach also / Nim̃ des weissen schimmels der an den alten mauren wechßt inn den källern / vnd geüß daran ain warmes wasser / vnd laß es dariñ zergeen / seyhe es darnach durch ainen filtz in ainen verglaßten tigel / vñ leg ainen filtz darauff / wie ich vor gelert hab von dem borax / vnnd was im tigel hart wirt als die cristallen / das ist gůt salpeter. Item nimb lebendigen kalch / vñ geüß daran warm wasser / rür es wol durchainander all tag vier stund / vnnd das thů also vj. tag / darnach laß es wol gefallen / vnnd seyhe es durch ein filtz / thů dem wasser als ich yetzundt haß gelernt / oder setz es an die Sonnen / oder werme biß dz wasser verschwindt / so ist es salpeter.

Item sal nitri vnd sal gemme dz kan man

nit machen/sonder man müß es kauffen inn der apotecken/vnd sal nitri/oder glaßgallen/ findest du bey den glaßbrennern.

Von den wassern. Cap. 26.

AVch will ich die wasser leren machen/ vnd am sterckesten anheben/das haiße aqua fortis/vnd sölts also machen. Nimb ein pfundt Salpeter/Galitzenstain ein halb pfundt/sal armoniac ein vierding/alaun eyn vierding/das zerstoß alles inn eim mörser zů klainem pulver/vnd thů es in ein alembicum vermache es an den faltzen gar wol mit luto/ das nicht darauß geriechen mög/so setz es inn furnum distillationis inn äschenn wie droben im xiij. Cap. gelert/vnd mach zum ersten eyn klein fewr darunder von kolen die nit riechen/ vnnd wann das glaß erwarmet/so mache das fewr yhe lenger yhe gröſſer/biß das wasser daruon flieſſe/das empfahe inn eyn glaß wye oben verzaichnet ist/so das wasser dicker wirt vnd gelfarb fleüßt/so fahe es inn ein ander glaß besonder/vnnd wenn es nicht mer flyeſſen will/so mach das fewr gröſſer biß dz glaß oben rott wirt/vnnd wenn es nicht mer flieſſen wil/so laß dz glaß erkaltē/vñ so es erkaltet

ist

ist/thů es senfftigklichen auff/vnnd geüß das erste wasser wider an die feces in das vas alembicum/vnd thů jm inn allen sachen/ als vor/ vnd fahe das erst wasser aber besonder/ vnnd das hernach fleüßt/das fahe zů dem/ dz zum andern mal gefangen hast/ vnnd bränn es biß nicht mer fliessen will/ so thů es auff wie vor vnd geüß aber das lauter an die feces/ laß es warm̄ werden/darnach behalt das dick wasser in aim Wälschen glaß/ das ain engen halß hab/vnd vermach es gar wol/das es nit verriech/vnnd biß daß du zů dem letsten mal das glaß solt lassen erkalten inn der ässchen vber nacht/vnd zů morgen nim̄ es herauß/ vnnd rüre die feces durch einander/vnnd schütte sie auß/Darnach wasch das alembicum mit ainer hayssen laugen. Das solt du allen gläsern thůn/ darinn du distillieren vnnd sublimiern willt/daß du es vber nacht laßt erkalten inn der ässchen/oder es bricht.

Wie man aquam causticam soll machen. Cap. 27.

AQuam causticam solt du also machen/ Nim̄ ässchen von bonstil/vnd ässchen von weynreben/ vnd ässchen von nußschalen/ aller gleich ain pfund/ vnd waydässchen drey

pfund/lebendigs kalcks vierdthalb pfund/vñ
äschen vonn weyssen weynhäffen anderthalb
pfundt/das mach alles zů puluer/vnd seÿd es
in xxxx. vierthail wasser/biß das fünffte vier-
thail eingesetzdt/vnd seyhe es durch ainen filtz
zway mal/darnach nimb sal armoniac vnnd
spangrün/glaß gallen/vnnd alumen plumo-
sum/yeglichs ein vierdung/ Nimb sulphur/
auripigmentum arsenicum albi realgar/ yeg-
lichs zwey lot/das mach aber zů puluer/vnd
legs in dz vorgschriben wasser/vnd laß es wol
erwallen/ vnnd seyhe es darnach alsō warm
durch ein zwilchen sack/biß das puluer gäntz-
lich durch den sack kompt/so behalt das was-
ser in eym dicken glaß/ als ich vor hab gelert/
das wasser ist stercker dañ alle wasser/dann es
tödtet Mercurium / der jn darein legt/ vnnd
alle geschmeyd die darein komen/die werden
zů wasser/on feyn gold allein/das besteht da-
rin/ vnnd schaydet gold von silber/ vnnd von
kupffer/als ich hernach werd leren.

Vnd wañ du das wasser gar gůt will ha-
ben/so distillier es in einem alembico/als ich vor
hab gelert de aqua forti/vnnd laß es mit ai-
nander außfliessen/vnd weñ es nit mehr flies-
sen

sen will/so laß das glaß erkalten als vor/ vnd das puluer das inn dem glaß ligt/ das behalt/ dann es ist gůt/das man Mercurium congeliert/alsō/ Nim Mercurium/ vnd thů jn inn ein tigel/vnd laß jn hayß werden/biß er riech/ so würff das puluer darauff/ vnd rürs durch eynander/biß er hārdt wirt/ so magst du hernach Lunam darauß machen/als ich hernach werd lernen.

Wie man Mercurium congelieren vnd hārdten soll. Cap. 28.

IN ander wasser zů den sachen/ Nim sal armoniac/sal nitri oō Petri/sal cō-mune preparatū vñ tartarum calcinatū / als ich vor gelert hab/vñ glaßgallen/yeglichs ein pfund/das mach zů puluer/darnach nim ho-nig das fünff stund gefaymbt/geleütert vñ ge sigen durch ein tůch/vnd nim kinds harn bey 12. Jarn/zwey mal als vil als des honigs/vñ misch es alles durch einander/thů es inn ein fewl glaß in ein mist vij. tag/ darnach setzs in furnum sublimationis in äschen einen tag oō mer/biß es wol truckner/vñ dz glaß soll oben offen sein weñ es truckner/darnach setzs wider in dē mist als vor/dz thů vier stund/so wirt dz

wasser dester besser. Mit dem wasser magst du coaguliern vnnd härdten Mercurium/als ich vorgelert hab/Wenn du das wasser auff den Mercurium thůst/wenn er hayß ist/so wirt er härt/auß dem selben Mercurio magst du machen Lunam/als du hernach wirdest hören/Ist aber cuprum purgiert ad Solem/so magst du Solem darauß machen/als ich hernach werd lernen.

Wie man aquam Mercurij machen soll. Cap. 29.

MAch also aquam Mercurij/Nim ain vierdung Mercurij sublimati vnd firi/als ich hernach leren will im 43. Cap. vnd als vil gallitzen stain/das reyb mit ainander auff ainem stain/darnach thů es in ainen leynen sack/darnach mach ain grůben inn ainen rossmist/vnd setze ain glaß das weyt sey/inn die grůben/vnd mach die grůben als weyt/dz das glaß nit vnsauber werd von dem mist/vñ mach zwo gablen vber das glaß/vnd leg ain holtz in die gablen/vnnd hencke den sack mit dem Mercurio/vnd mit dem Gallitzenstein/ vber das glaß/deck dann ain dick leynen tůch vber all/vnnd vermach es also/das nicht darein möge fallen/Leg dann darüber mist ge-

nůg

nüg/vnd laß es also steen zwo wochen/ biß dz der Mercurius durch den sack gflossen sey als wasser/ Vnnd ist das wasser nit weyß genüg/ so reybe es anderwert mit dem Gallitzenstein/ vnd thů jhm als vor/das thů so lang biß das wasser weyß genüg wirdt/das wasser behalt/ dann es ist gůt ad Lunam faciendam.

Vom wasser Aquila. Cap. 30.

AQua salis armoniaci/ oder man hayßts Aquilam/solt du also machen/Nim sal armoniacum sublimatum/wie ich im 21. Cap. gelert haß/ reyß das mit einander/vnnd thů ain wenig essich darzů/das es flüssig werde/vnd henck es in mist vber ain glaß/als ich vor de aqua Mercurij haß gelert/ Oder leg es auff ainen glatten stain/vnd setz jhn inn ain feüchten kellet/vnd reyb den stain ain wenig/ setz ain glaß darunder mit ainem trächter/ so fleüßt das wasser daruon inn das glaß/ darnach seyhe es durch ainen filtz/ vnd behalt es/ das ist aqua salis armoniaci/ zů manchen sachen gůt vnd nutz/ wie ich hernach werd lernen/vnd wisse/daß du also alle salia/alumina vnd spiritus magst zů wasser machen/ als ich hernach baß werd leren/ Vnd wisse/wann du

das wasser salis armoniaci/ aquam Mercurij vnd lac virginis durch einander mischest/ vnd Venerem purgatum oft darein legest/ so wirt es weyß als Luna/ vnd wirdt darnach leycht zů güttem Luna/ als ich hernach baß werde lernen.

Wie man das wasser Lac virginis soll machen. Cap. 31.

AQua/ das da hayßt Lac virginis/ solt du also machen/ Nim̃ Litargirium/ ds ist silberschaum/ zerstoß es zů puluer gar klein/ vnd leg es in ein pfannen mit güttem weynessig/ sůd es mit ainem klainen fewr/ darnach leg einen weyssen filtz in das wasser/ als ich vor auch von dem Borar im̃ 24. Cap. gelert hab/ vnd wz darauß rindt/ das geüß wider darein/ das thů so lang biß das wasser lauter wirdt/ vnd darnach nim̃ glaßgallen/ vnd mach puluer darauß/ vnnd beüttels durch ein sib/ vnnd thů jm in allen sachen wie ich yetzt hab gelert vom Litargirio/ so wirt auch wasser darauß/ die zway wasser misch mit einander/ so wirdt es weyß als milch/ vnd hayßt Lac virginis.

Vom wasser salis alkali. Cap. 32.

Aquam

AQuam salis alkali solt du also machen/ nim̃ sal alkali/sal armoniacū/ vnd ayer kalck/vnd reyb den mit gůttem essig/vnd thů jm in allen sachē als ich vor gelert hab/ de aqua armoniaca/vnd aqua Mercurij.

Vom wasser crocus Martis. Cap. 33.

CRocum Martis solt du also machen/ Nim̃ grünen gallitzenstain/vñ stoß den zů puluer/vnd leg jn in ein newen hafen/ halber vol/vermach jn wol/vnd brāne jn in aller maß als ich vor gelert hab vom alaun/ Vnnd wenn es rodt wirt als menig/so hat es sein genůg. Darnach geüß gůtten essig in ain alembicum/ vnd distillier jn in furno distillationis mit klaynem fewr/dz thů drey stund/darnach geüß den selbigen in essig drey stund als vil an den rodten gallitzenstain/vnnd rür es alle tag 3. stund nach einander mit einem eysen/ das thů also sechs tag/ Darnach geüß alles in eyn alembicum/ vnd distilliers als ich yetzund gelert hab/Vnd ist das wasser nit rodt gnůg/so thů des vorgeschribnen puluers mehr darein/ vnd rür es durch einander/distillier es wie vor vnd behalt es/das ist der best crocus Martis/ dann er ist gůt ad Solem faciendum/ als ich hynnach werd lernen.

Ein

Ein ander lehr von croco Martis. Cap. 34.

Nym̃ atramentum calcionatum vnd ru-
brificatum/oder deß gefeyelten kupffers
oder vonn den kupffern plechen/die da rode
calcioniert sein worden/als ich vor gelert haß
im̃ 8. Capit. Der puluer nim̃ aines/ wölches
du wilt/vnd ain pfundt/vnd ain vierdung sa-
lis armoniaci sublimati / die zway reybe gar
klayn auff ainem glatten stain / vnnd laß es
darnach fliessen inn aller sach/wie ich vor von
sale armoniaco gelert haß/ so ist es auch cro-
cus Martis.

Vom wasser semper ardens. Cap. 35.

Semper ardens sollt du also machenn/
Nim̃ blůt von ainem rodten menschen
der gesundt sey von 25. Jaren / vnd thů es in
ain alembicum/vermach den alembicum gar
wol/ vnnd laß das wasser dauon distillieren/
als ich vor oft gelert habe/Vnd wañ es nym-
mer fliessen will/so thů die feces darauß/ vnd
behalt sie/ vnnd das wasser halt auch beson-
der/Darnach nim̃ desselbigen menschen mist/
vnd thů jn auch in den alembicum/ vnnd laß
das wasser daruon distillieren/als ich yetzund
gelert

gelert hab/vnd so das geschehen ist/so schütte die feces von dem mist auß/vnd thů die feces vom blůt wider in den Alembicum/geuß die



wasser baide an die erstenn feces/vnd laß die wasser aber distillieren als vor/weñ es nimer fliessen will/so behalt das wasser inn eynem glas mit einem langē engen halß/vnnd vermache das glaß oben wol/das chs nit

vertriech/Das wasser ist gůt zů manchen sachen als ich hernach baß werd lernenn/vnnd das puluer das von den feces wirt/halt auch besonder/das ist gůt zů wunden. Vndwenn du wilt schaiden solem a cupro/darzů ist chs gůt/als ich hernach werd lerenn. Vnnd wiß wenn du das wasser wilt distillieren/so solt du dich hůten vor dem rauch vnnd geschmack/wann es möcht dir grossen schaden bringen. Das wasser ist auch gůt wen das parliß schlecht/das er nit redenn mag/dem soll mahn ein wenig des wassers auff die zungen giessen vnd an den schlaff streichen.

Wie

Wie mán oleum Tartari machen ſoll. Cap. 36.

OLeum Tartari ſolt du alſo machenn/ Nim weinſtain der weiß calciniert ſey/ wie ich gelernet hab im 14. Capitel/ den ſtoß gar klain in einem mörſer/ vnd beuteln durch ein klain ſib/ darnach leg jn auf ein glatē ſtain laß jn flieſſen in ein glaß/ wie ich vor gelert hab de aqua ſalis armoniaci/ vnd de croco Martis/ wañ es als lang ins glas geruñen iſt/ darnach ſeyhe es durch ein filtz ſo offt biß es lauter wirt als wein/ ſo behalt es ſchon in einem glaß/ darauß wirt güte ſach/ wie ich hernach lernen werde.

Wie man Petrolium machen ſoll. Cap. 37.

OLeum laterum/ oder man haißt es petrolium/ das ſoltu alſo machen/ Nym ain newen ziegel da kain waſſer auff komen ſey/ den mach gar haiß/ vñ trencke jn wol/ mit nußöl biß er nit mer in ſich ziehenn will/ darnach ſtoſſe jn klain zů ſtücklin/ vñ thů jn in ein alembicū/ laß das öl darvon diſtillieren/ als ich vor offt hab gelert/ vnd wenn es nit mehr diſtilliert/ ſo ſolt du den ziegel auß thůn/ vnnd nimb einen andern der da new iſt/ mach den

hayß

haiß/vnd trenck jn mit dem öl dz von dem ersten ziegel distilliert ist/vnd thů jm als vor/dz thů drey stund/so hast du oleū laternum/oder petroleū/dz ist gůt wie ichhernach werd lernē

Vom oleo benedicto. Cap. 38.

OLeum benedictum machest du auch also/dann das du baumöl nemen solt ahn des nußöls statt.

Wie man oleum sulphuris sol machen. Cap. 39.

SVlphur oleum mach also. Nimb eyn pfundt schwefels/den puluer gar wol vnd nim̄ ein pfundt leinöl/ thů das inn einen verglaßten tigel/seud es wol durcheinannder biß entbor rotter schaumb darauff wirt/ darnach geüß gůtten essig daran/ so fleüßt das oleum vber sich/dz faim gar wol vnnd ebenn/ vñ behalt es schon/darnach wesch den schwefel wol mit dem essig/vnnd seihe den essig von dem schwefel/vnd geüß aber ein newes öl daran/laß jn sieden in allen sachen als vor/vnnd es rot wirt alls vor/so geüß aber essig drann/ faim dz öle obē herab/vñ behalt es zů erstē dz thů als lāg biß d schwefel nit mer reucht auff glüenden kolen oder auff eim haiffen plech/

so wesch

so wesche jhn gar wol auß haissem wesser/ vñ laß jn trucknen/ darnach thů jhn inn ein leynenn dickenn sack/ den binde zů/ also das der schwebel inn dem sack sich wol gewegen möge/ vnnd leg jn dann inn einen gassen vier finger dick lebendig kalck/ vnd den sack mit dem schwefel darauff/ vnnd aber souil kalck darrauff/ darnach geüß daran gütten essich also das er eyner spannen hoch ob dem kalck sey/ vnd laß es sieden also einen tag/ darnach nim den schwebel auß dem sack/ vnd wesch jn wol auß mit warmem wasser/ seyhe das wasser da uon/ vnd laß es eintrucknen/ so ist der schwefel poliert vnnd prepariert/ den behalt biß ich dich mer daruon werde lernen.

So nimb das öle das du vor dem schwefel gefaimbt hast eyn pfund/ vnnd mach eyn starcke laugen vonn lebendigem kalck/ vnnd von waidaschen/ der selben laugen nim zwirn also vil/ das seyd durcheynnander biß ehs werde alls eynn sayff/ das saym darab/ thů es inn ein fein glaß/ vnd laß es stehn xl. tag in einem mist/ darnach reyb es/ thů ehs inn eyn alembicum/ vnnd laß ehs distillieren als ich offt gelert hab/ vnnd was inn dem alembico bleybt/ das ist oleum sulphuris fixum/ mitt dem

dem oleo fixiert man alle die spiritus / alls ich werd leren.

Wie man sulphur purgieren sol. Cap. 40.

NJn ander kunst wie man sulphur soll purgieren / nim̃ den schwebel den du im̃ den krämen findest / den stoß gar klain / vnnd beütteln durch ain sib / darnach thů jn inn ainen verglaßten hafen / mit dreyen füssen / vnnd geüß von ersten daran gar gütten essich vonn wein / vnd lasse jn sieden gar stättigklichen ainen tag vnd ein nacht / vnd saim jn jm̃er mer mit aim hültzen löffel der klaine löchlin hab / vnd wenn der essig ain tag vnnd nacht daran gesotten sey / vnnd gesaimbt / darnach siehe jn durch ein filtz / in dem harm laß jn auch zwen tag vnd nacht sieden / vñ saym jn als vor / das thů so lang biß es nit mer schaum auff wirfft / so wasche jn auß warmẽ wasser / das thů also lang biß das wasser lauter wirdt / darnach laß jn trucken an der sonn / so ist er wol purgiert.

Sulphur zů sublimieren. Cap. 41.

SVlphur solt du also sublimieren / Nim̃ de sulphure purgato / als ich yetzundt gelert hab de oleo sulphuris / wölliches du wilt / des nimb ain halb pfund / vnnd ain pfund alaun

das calciniert sey / als ich vor hab gelert in dē
18. cap. vnd nim̃ ein vierdung flugsinter der
wol gstossen sey / vnd durch ein siß gebeütelt /
die drey reyb durcheinander gar wol / vnd legs
in ein alembicum / das oben ein loch hab / vnd
auff das loch leg ein plechlin / vnnd vermach
dz sublimatorium wol an dē falz / dz es nicht
außriechen mög / vnd setze es auff furnum sub
limationis / wie ich vor gelert hab / mach ain
klains feür darein / vnd wart vnderweylen zū
plech / vnd wenn das plech nicht mehr feüchte
ist / so vermach das loch mit luto sapientie / vñ
mach das feür wr ein wenig grösser / laß es also
stehn auff 6. vr / darnach thū es auff / vnd wz
obenn an dem hüt hanget / das streych herab
mit ein hasenfüß / vnd reyb es wider mit den
feecibus die vnden in dem alembico seynd / vnd
lege es wider ein / vnd sublimiers als vor / das
thū also drey stund / vnd zū dem dritten mal /
was du oben an dem hüte findest / das streych
herab als vor / behalt das / vnnd reib die feces
allayn / sublimiers als vor / das thū als lanng
biß die feces nicht mer riechen auff den kolen /
so schütt die feces hin / vñ nim̃ den sulphur der
davon sublimiert ist / ain thayl vnd zway mal
als vil salis communis preparati / alls ich vor

ins

im 20. cap. gelert hab/reib das gar wol durch einander/vnd ſublimiers als vor/vnnd leg zů erſten aber ein plech auff dz loch biß die feüchtung verriech/ ſo vermache es wie vor/vnnd ſublimiers als vor in allen ſachen/vnd wenn du das alſo fünff ſtůd thůſt/ſo nim den ſchwebel/der davon ſublimiert iſt/vnnd reyb jn mit zway mal als vil newes ſaltz communis preparati/als ich vor hab glert das ſublimier als vor/vnd reib es mit ſein feces als offt der ſulphur wirt weyß als ſchnee/ſo hatt er ſein genůg/den behalt biß ich andere ſach davon lere machen.

Wie man Mercurium ſublimieren ſoll. 42.

MErcurium ſolen alſo machen vnd ſublimieren/Nim Mercurij ain pfundt/ſal armoniac eyn vierdung/alaun ain vierdung/ayer kalck eyn vierdung/vnd geüß daran gůtten eſſig/das es wol feücht werde/vnnd rüre es durchainander/vnnd laß ehs ſtehn vber nacht/zů morgen reyb es mit eyn ander auff eynem ſteyn/ee der eſſig daran gegoſſen wirt/vnd weñ du es darnach wol geriben haſt/das du den Mercurium nymer ſiheſt/

ſo laß es trucken an der ſonnen/ vnnd reyß es aber mit eſſig als vor/vnd laß es aber trucken als vor/das thů ſiben ſtunnd/ ſo laß ehs wol trucken an eſſig gar wol/lege es dann inn eyn Alembicum/alſo vñ ſublimiers in furno ſublimationis/wie ich vor glert hab von dē ſchwefel/vnnd vermach den filtz an dem Alembico

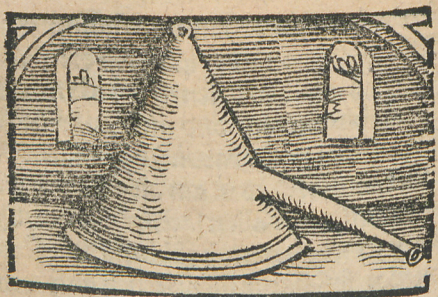


gar wol/daz nichts darauß riechen mög/darnach mach zů erſten auf zwů vr gar ein klein feür darunder/ biß die feüchtt oben außgeet/wie du mit dē plech gewar wirſt vñ ich vor gleret hab/ ſo vermach das loch oben wol/vñ mach auf zwů vr ein groß fewr darunď/ zů letſt ein gar groß auf vij. vr/darnach laß gemechlich erkalten/thů es auff/ ſo findſtu on Mercurii als weiß mel in dem hůt/vñ neben anhencken auch auf den fecibus ligen/ſollichs ſtreich als herab mit einer federn/reib jn mit dē fecibus/ vnd mit ſtarckem eſſich als vor/ laß es trucke vnd ſublimiers wie vor/das thů ſo lanng biß der Mercurius weiß werd wie der ſchnee/vnd zů dem ſechſten mal waz von den fecibus ſublimiert

limiert wirt/ das behalt vnd sublimier die feces beſonder/ das thů ſo lang biß die feces nit mer riechen auf den kolen/ darnach nim Mercurium ſublimatum/ vnd nim zway mal alſo vil ſal commune preparatum/ das miſche durch einander/ vnd thů es in ain alembicum wie vor/ vnd ſublimiers in allen ſachen wie vor/ dz thů alſo drey ſtund/ darnach ſublimier die feces aber wie vor/ biß ſie nit mer riechen auff den kolen/ vnd würff ſie hin/ Vnd iſt der Mercurius nit weyß wie ſchnee/ ſo nim ein ander ſal preparatum/ vnd ſublimier den Mercurium inn allen ſachen/ wie ich yetzundt gelert hab/ biß er weyß genůg wirt/ ſo behalt jn biß ich mehr daruon werd lernen.

Wie man alle ſpiritus fixiern ſoll. Cap. 43.

WIlt nun Mercurium album/ ſulphur album/ arſenicum/ ſal armoniac/ vnd alle ſpiritus fixiern/ das ſie nit verriechen auff kolen/ vnd ewig bleyben im fewr/ ſo nim welche ſpiritus du wilt/ vnnd reybe jhn mit oleo tartari/ wie ich gelert habe im xxxvj. capitel/ Vnnd wenn es alſo geriben iſt/ ſo thů es inn



ein alembicum mitt einer rötten/ vnnd das alembicum ſoll weyt ſeyn/ das du mitt der handt mögſt darein greiffenn/ oder du müſt das glaß zerbrechenn/ vnnd wenn du ehs inn den alembicum haſt gethon/ ſo ſetz ehs in furnum diſtillationis/ vnnd diſtillier das oleum dauon biß er trucknet/ dann nimb heraus das puluer/ vnnd reybe es mit einem neuwen oleo tartari/ vnd diſtilliers alls vor/ das thů alls lang biß der ſpritus nitt mer riech auff den kolen/ ſo behalt jn/ vnd reib den ſunder on öl/ vnd leg jn in ein fewlglaß/ vermach dz wol/ grabe es in miſt/ vñ laß es ſteē 10. tag/ biß es zů waſſer wirt/ ſo ſetz es in ein äſchen in furnum ſublimationis/ vnnd mach eynn klayn feůr darunder/ thů das glaß oben auff/ vnnd laß ehs

alſo

also stehn biß das puluer in dem glaß truck-
net vnnd hart wirt/so ist ehs sirum/das be-
halt biß ich mehr daruonn lecre/Vnnd wisse
das du also mitt oleo sulphuris/oder mitt a-
qua salis armoniaci/odder mitt aqua vitrio-
li albi/alle spiritus fürieren magst/inn allenn
sachen wie ich yetzund ge eret hab/ cum oleo
tartari/vnnd wisse wann die spiritus alle fi-
riert seyndt/so seynd sie weiß/so magst du da
zů handt daraussen Luna machen. Wilt du
aber darauß solem machenn/so můst du dye
weissen spiritus rubrificiern/also/ nimb wel-
lichen spiritum du wildt/vnnd reyb jhn gar
wol mitt aqua crocus Martis/alls ich ge-
lernt hab imm 25.vnnd wenn du jhn wol ge-
riben hast/so laß jhn wol trucken an der sõn/
odder in furno sublimationis/ vnnd reyb jhn
aber mit croco Martis/ vnd laß jhn trucken
als vor/das thů als offt biß das puluer rodt
wirt als Cynober/so ist ehs seyn genůg/ dar-
nach reib es also trucken/thů es inn ein sewl-
glaß inn mist/ vnd laß darinn stehen 10.tag/
darnach laß aber trucken inn furno sublima-
tionis als vor/so magst du darauß machen
solem.

Cap. 44.

Nun will ich leren die siben Planeten calcioniern/purgiern/vnd in solidam massam reduciern/vnd will anheben am Sol.

Wie man Solem calcioniern soll. Cap. 45.

SOlem solt du also calcionieren/ Mach ain vassz das ain langen vnd engen halß hab als weyt als ain gulden/ In dem vassz zerlaß Saturnum/vnd wenn er wol zerfloßen ist/so deck das loch oben mit dem feynsten goldt/dz du gehaben magst/ mach darunder ain stäts fewr/vñ kere den oft vm̃/das der dampf vom Saturno dē guldē wol laßt puluern als kalck/ so mach darauß ein puluer/so ists calx Solis.

Wie man Lunam calcionieren soll. Cap. 46.

LAcem Lune magst du in aller sach von Seym silbern Thurnes/ als ich yetzunder gelert hab de auro.

Ein ander calcionatio Solis. Cap. 47.

DE auro nimb wie vil du wilt/vnd feyhel den klain zů puluer/da sselbig puluer nim̃/ vnd leg es inn starcken essig/ laß es also

stehen

stehn ix. tag/darnach nim es herauß/vnd laß trucknen an der Sonnen/reib es gar klain/vnd thů als vil aqua salis armoniaci darzů/ reybs durch ainander/laß es darnach trucknen/ vñ reybs anderwert mit aqua salis armoniaci/dz thů also siben mal/vnd laß es zum letsten wol trucken/so ist es wol gůt calx Solis. In aller sach magst du calcem Lune auß gefeyheltem silber/als ich jetzund glert hab de calce Solis.

Ein ander calcionatio Solis. Cap. 48.

Ein ander calcionatio Solis. Nimb gar dünne plech de Sole/vñ die schneide gar klain als brayt als er wayß/ vnd nym dann Mercurium/vnd thů jn in ein tigel/laß jn hayß werden ob kolen/ vnnd darnach thů das golde darein/vnnd nim den tigel von den kolen/vnd rür den Mercur um durch eynander/biß du das gold nit mehr greyffst inn dem Mercurio/so setz den tigel wider auff die kolen vnnd rür es durch einander/das thů als lang biß Mercurius aller verteüscht vnnd verschwindt/Darnach nim das pulver auß dem tigel/reyb es auff einem stayn mit sal communi preparato/oder sale armoniaco/das ist besser/

darnach wasche das saltz darvon/vnnd laß es wol truckē/so ists gůt calx solis. In aller sach als ich yetzund gelernt hab magst du machen calcem Lune auß silbern blechen/deñ dz du dz pulver von dem silber hinach mit tartaro calcinato/oder mit sale communi preparato reiben solt/vnd darnach wider davon waschen mit lauterem wasser/vnd laß trucknen alsvo so ist es gůter calx Lune.

Wie man calcem Lune soll preparieren ad calcem Solis. Cap. 48.

WIlt du aber den selben calx lune prepariern ad calcem solis/so nimb den calcem Lune/vnnd reyb jhn mitt tartaro calcinato gar klayn/vnnd lasse es darnach vonn dē stain fliessen inn eyn glaß/ als ich vormals offt hab gelert/vnd laß jn darnach aber wider trucken/darnach nimb crocum Martis/ alls ich vor gelernt hab/den crocum mische mit ein wenig alaun grün wasser/ vnnd reybe den calcem mit dem selben croco biß ehr rodt wirt/vnd lasse jn trucken/das thů als lanng biß er rodt wirt wie cynober/darnach reibe jn mitt aqua salis alkali/laß jhn darnach wol trucken/vnnd brenne jhn dann biß er schön flüssig wirdt/vnnd geüß jhn/so ist ehr rodt

als

als Sol/darauß magst du schier machen solē als ich hernach im vj.cap.des andern büchs lernen will.

Wie man Venerem sol calcioniern.Cap.50.

VEnerem soltu also machen vnd calcinie ren/Nim arsenicum album vnd stoß dz zů puluer/reib es mit oleo gar wol/ vnd nim dann gefeyelt kupffer vnd salbe das mit dem oleo/ vnd leg des ein stratt inn den tigel/darnach ein strat mit commune preparato/das thů als offt biß der tigel vol werd/dann vermach jn mit luto sapientie/vnd setz jn in koln inn ein windofen auff 3.vr/darnach laß jn erkalten/vnd wasch den calx der darinn ist mit warmem harn oder mitt wasser biß das alles dauon kompt/so bald es getrucknet/so ist ehs calx Lune alba/wilt du den rot machen/ thů es mit croco Martis vnd mit aqua salis armoniaci/wie ich vor hab gelert.

Ein ander kunst Venerem zů calcioniern. Cap.51.

DIß calcionatio wirt auff griechisch genañt Alchaida/ Nim venerem/ zerlaß das in fewr/vnnd wirff dann dareyn Arsenicum album/odder sulphur purgatum/ das

rür

rür durch ainander/ biß es nymer rieche/ dar-
nach geüß es in ain ander vaſſz/ vnnd wäſſche
es gar ſchon mit waſſer/ vnnd bränne es aber
wie vor/ vñ waſch als vor/ das thů drey ſtund
vnd behalt es inn aym jrrdiſchen vaſſz/ biß ich
dich mehr daruon leren werd.

Ein ander calcionatio cupri. Cap. 52.

Thů als ich vor gelert hab im̃ 8. Capit.
mit dem atrament/ vnd weñ das kupf-
fer alſo zů puluer iſt worden/ vnnd darnach
wol gewäſſchen/ ſo laſſe es fallen/ vnnd geüß
das waſſer daraß/ vnnd laß es aber gar wol
trucken/ darnach reybe es wol mit alumen ja-
mini waſſer/ vnnd mit ſalis communis pre-
parati waſſer/ laß es wol trucknen/ Darnach
reyb es aber mit dem waſſer als vor/ vnnd laß
es trucknen/ das thů als lang biß das cuprum
weyß wirt/ darnach reyb es mit aqua alkali/
vnd thů darzů ain wenig borax/ der von tar-
taro gemacht ſey/ als ich im̃ riij. Cap. gelert
hab/ Vnd wenn du es alſo wol geriben haſt/
ſo laß es wol trucknen/ thů es darnach inn ein
tigel/ vnd vermach den oben mit luto/ vñ laß
ain klain löchlin oben/ ſetz es in ain wind ofen

vnd

vnd mach ein starck fewr darumb/ vnd blase fast zů/ daz das puluer zů handt flüssig werd/ vñ weñ es flüssig ist worden/ so geüß es durch das löchlin in ein kalt wasser dariñ ein wenig vnßlit ist/ so wirt darauß ein weiß wasser als Luna/ vnd das ist die best purgatio Veneris ad Lunam.

Wilt du aber Venerem purgieren ad solē/ so reib das puluer wañ es weyß ist wordē mit croco Martis/ vnd mit thutian wasser/ oder mit aqua salis armoniaci/ vnd thů jhm inn aller sachen als ich vor gelert habe mitt aqua aluminis vnd salis/ vñ reib es mit disen wassern/ vnd mit croco Martis/ als lang biß daz weiß puluer rodt werd als cynober/ so reyb es zum letsten mitt aqua alkali/ vnd thů ein wenig borax von tartaro darzů/ vnd thů jm inn allen sachen als ich jetzund gelert hab so wirt es ein gelbe maß/ die ist gůt solem.

Ein ander calcionatio Veneris. Cap. 53.

AIn ander calcionatio Veneris/ Nimb sal commune preparatum/ alumen plumosum/ thartarum calcionatum/ arsenicum album/ aller gleich/ mach das zů puluer/ geüß daran

daran starcken essig/ vñ misch es wol durch-
einander biß es ein wasser wirt/ darnach nim
kupfferin plech/ vnd mach sy haiß/ vnd lesche
sy inn dem wasser/ das thů 16. mal oder mer/
so wirt es rayn vnd waich als das pley/ dar-
nach mach es flüssig vnd wirff darein ein we
nig gepuluert welsch glaß vnd ein wenig ar-
senicum album/ dz laß brinnen biß es nymmer
ryech/ vñ rür es stet durcheinander dieweil es
brinnt/ vnd wann es nicht mer riecht/ so geüß
es in ein ander vaß vñ lesch es mit dem ersten
wasser/ so ist es gůt ad Lunam.

Eyn ander calcionatio Veneris. Cap. 54.

NIm kupffern plech/ vnnd bestreych sye
allenthalbenn wol mit essig darinn sal
commune preparatum zergangen sey/ vnnd
laß sye dann truckenn/ darnach lege sye auff
zway eysen inn furnum calcinationis obenn/
das die kolen nit daran rürenn/ vnnd laß also
stehn auff vier vr/ darnach nimb sye herauß/
vnd lesch sy inn essig vnnd inn saltz/ peuge die
plech hin vnd her biß dz die schwartzen schif-
ferenn alle dauon fallenn inn den essig/ dar-
nach mach die plech aber naß mit dem
essig vnnd saltz/ vnnd laß sye brennen inn dem

ofen

ofen wie vor/vnd leſche ſy als vor/ das thů ſo lang biß die plech verderbenn/ dann ſeyhe den eſſig ab/ſo findeſt du das pulver am boden/ dz reyb wol mit borax de thartaro/ vnd mit oleo de thartaro/als ich vor glert haß/ alſo das du zů ainem pfundt des pulvers zway lot vō calce Saturni/als ich im̄ 16. cap. werd anzaigen vnd wenn du das als wol geriben haſt/ ſo laß es trucken/darnach thů es inn einen tigel/ vñ mache ein ſtarck feyr darunder/ biß es flüſſig werd/ ſo geüß es in ein faß da ein wenig vnſchlit jnnen ſey/ ſo findeſt du es waych vnnd weiß/ darnach magſtu darauß machen Lunam/wie ich hernach lernen werd/ vñ wiſſe das die purgatio gůt iſt ad Lunam.

Wie man Saturnum calcinieren ſoll. Cap. 55.

SAturnum ſolt du alſo calcinieren/ nym̄ ain thayl bleyß/vnnd mach das ander thayl zynß/thů das inn ein tygel/vnnd mach das flüſſig mit ainem wyndt ofen mit ſtarckem feyr/vnnd rüre es durchainander mit ainem eyſinenn löffel/ vnnd was du pulvers darinn findeſt/ das nymb mit ainem löffel herauß/ vnnd behalt es/ das thů als lang biß

biß es als zů puluer wirt/so thů es alles inn ai nen hafen/vnnd breñ es ob kolen biß auff vier vr/vñ ker das puluer offt vmb mit ainem löf fel biß es weiß werd/so behalt es schon / Vnd wisse das du zin allain inn aller weiß calcinie ren solt/als ich yetzund glert hab/aber es wirt nicht als schier zů puluer wie das pley, des hal ben můst du ain starck fewr darumb machen/ vnd stätigklichen rürē biß es zů puluer werd/ darnach thů jhm wie ich vor hab gelert vonn dem pley. Wilt du nu die puluer von dē pley/ oder von dem zin wider in jr erste maß brin gen/so nim̃ ein pfund des puluers/vnd ein lot borax von thartaro/vnd reib die zway mit o leo thartari wol / vnnd laß darnach wol truc ken/darnach thů es in ainen tigel/vnd mach es flüssig oß ainem starcken fewr / vnd wenn das fewr nit gar starck ist / so wirdt glaß da rauß/auß dem zyn wirt weiß glaß / vnnd von dem pley gelbes glaß.

Ein ander calcinatio Jouis vñ Saturni. Cap. 54.

WIlt du Jouem calcinieren/Nim̃ dünne plech von zin / schneid die gar klain zů stücklin/darnach nim̃ ein newen hafen/ vnd leg ein

leg ein strat von lebendigen kolen/ vnnd darnach aber ein strat/ das thů als lanng biß der hafen vol werd/ darnach vermach es mit luto sapientie/ vnd setze jn in furnum calcinationis ein nacht oder lennger/ darnach nim das jn herauß/ zerlaß es gar wol/ vnd geüß es inn essig/ kalck vnnd rebäschen/ dz thů drey stund/ so wirt es hert als Luna. Vñ wiß das du pley zů gleicherweiß calcinieren solt/ vnd wenn du es giessen wilt/ so geüsse es inn wasser das von sale cõmuni preparato/ vñ von essig gemacht wirt/ vñ inn dem selbigen wasser lesche es 40. stund/ darnach reib es klein/ laß es trucknen/ vñ thů das inn einen hafen den vermach oben wol/ vñ setz es in ein warmẽ bachofen ein tag vñ nacht/ darnach nimb jn herauß/ so findest du ein kalck der ist grůn/ vñ wirt gold gleich/ darauß machest du solẽ/ als ich hernach werd lernen.

Ein ander Calcionatio Jouis. Cap. 57.

NIm zin das glat sey vnd feyn/ dz zerlaß wol/ darnach geüß es in essig dz mit aqua Mercurij gleich gemischet seye/ in dẽ wasser lesche es offt/ so wirt es hert vnd weyß als

Luna. Item mach ein laug von rebäschen vñ von essig/vñ lesch den Jouem darin sibē mal/ darnach lesche jn zwölff mal in frischer gayß milch/vñ thů ein puluer darzů vō Arsenico al bo/so wirt ō jouis weiß vñ hert als luna vera.

Wie man Martem calcinieren soll. Cap. 58.

MArtem calcinier also/Nim dünne plech von hertem eisen / vnnd glew die wol/ vnd lesch sy neün stund in leinöl biß sy waych werdenn als kupffer / so mach darauß klayne plechlin als die haller/darnach so nim Saturnum/zerlaß den oß kolen / vnd wirff dann als vil vom Mercurio hinzů/vnnd rür es durch ainander/vñ laß es erkalten / darnach stoß es zů puluer/vnd reibe es auff ainem stayn/darnach mache die plech von dem Marte warm vñ bestreych sy mit leinöl / säe das puluer darauff von dem Saturno vnd von dem Mercurio/leg je ein plech auff das ander/vnnd säe des puluers darauff/ das thů als lang biß ain tigel vol werd/so vermach jn oben halbē wol mit luto/vnd setz jn inn furno calcionationis auff zwů vr/darnach lasse jn erkalten/ so ist es weyß worden vnd waych.

Wilt

Wilt du jn aber waicher machen/ so misch kal alkali vnd leinöl durcheinander/ vnnd sälb den vorgeschribnen Martem damit/ vnd zerlaß jn inn starckem fewr/ das thů drey stund/ darnach leg darzů das viert tail de Joue calcinato wie ich vor gelert hab/ vñ zerlaß jn als vor/ so wirt er weiß vnd waich als Luna.

Ein ånder calcionatio Martis. Cap. 59.

ITem nim̃ gefeyelten Martem/ wie vyl du wilt/ vnd des zwaintzigst thail darzů schwebel der gepuluert sey/ vnnd mische die zway miteinannder/ thů es inn ein tygel/ vermach den oßen mit luto/ vnd setz jn in furnů calcionationis auff einen trifůß/ laß jn darinn stehn vber nacht/ zů morgen nimbs herauß/ vnnd thů es auff/ so findest du ehs schon calcioniert/ desselbigen nim̃ ein pfundt/ vnnd anderhalß lot de Joue calcionato tartaro/ vnd wirdt gemacht wie ich vor gelert hab/ dye drey reib durcheinander mit aqua alkali/ vnd laß ehs trucken/ darnach thů es inn einen tygel/ vnd mach es flüssig mit eim starckē feůr vnd geůß es in ein eisen vaß/ da ein wenig vnßlicht innen ist/ so wirdt es gůt Luna.

Wie man alle spiritus wider in jr erste materi bringt. Cap. 60.

WIlt du wissen wie man alle calcionata corpora vnd spiritus wider in jr erste materi oder massam bringen möge/so nim welchē calcem oder spiritum du wilt/des nim ein pfund/vnd anderthalb lot des borax von tartaro/alls ich vor gelert hab/die zway reyb mit oleo tartari/oder mit aqua alkali/wie ich vor gelert hab/vnd wenn du es geriben hast/ so laß trucken/thů es in ein tigel/vñ vermach jn oben mit luto/vnd laß ein klain löchlin darein/mach es flüssig mit einem starcken feür vnd geüß es inn ein eysen vaß da vnßlit jnnen ist/alls ich vor offt gelert/so wirdt die maß weiß/dz darnach kurtzlichen Luna oder Sol werden mag/Du solt aber wissen das du dye corpora calcionata eh du sie reibst mit dem borax oder oleo tartari/so solt du sy zum ersten allein reiben vnd schön waschē biß lauter wasser daruon komme/darnach reyb sie mit wasser/dz thů so lang biß die calces weiß werden/ so treib sie dann mit dem borax/wie ich vor gelert hab.

Wie man alle metall hämmern kan. Cap. 61.

Wile

WIlt du nun wissen wie man alle corpora oder metalla die sich nit gern wöllen lassen hämmern/auch das glaß/vnd Mercurium coagulatum möge hämmern/so nimb milch vonn einem rind wieuil du wilt vnnd seyhe sie durch ein filtz/darnach nim̃ sal alkali/borax/ sal commune preparatum/vnnd bocks blůt/ dise all gleich vil/vnd misch es wol miteinand̃ biß ein wasser drauß werd/so thů es in ein glase das oben weit sey/vñ vnden eng/vnd henck es an die sonnen/oder in ein senfft fewr/vnnd laß als lang da hangen biß die materi darinn hert wirt/dz mach zů puluer/vnd thů sein ein lot zů eim lot zů eim pfund Mercurij/ oder zů wellichem metall/das sich nit will lassen hämmern/zů glaß oder cristallen/vnnd geüß damit/vnd laß es erkalten/so magst du es hämmern/vñ das haißt borax Philosophorum̃/desselben borax nim̃ ein lot/vnd ein pfund gefeilten Martem/reib das mit einand̃/vñ henck es vber ein starck feür/darnach laß es erkalten/ mach es zů puluer/vñ setzs in ein ofen glaß an den feüchten lufft biß es zů rotẽ wasser wirt/ darnach nim̃ calcem Saturni/der weyß sey/ wie ich im 55. cap. gelert haß/vnd wasch jhn

gar schon/biß schön wasser davon komt/ darnach reib jn mit dem vor geschribnen rodten wasser/dz thů als lang biß der calx Saturni rodt werd/so geüß jhn in eißne vaß/ da vnßlit jnnen sey/als ich vor offt gelert hab/ so wirdt darauß gůt Sol.

Vorred inn das ander Bůch.



ICh hab geleret was materienn nutz vnnd gůte seynd zů der kunnst/vnnd wye mahn alle ding preparieren soll/ das

das man sie zů der kunst genützen mög/ Nun will ich leren wie man sie nützen soll/das werden mög Sol vnd Luna/ vnd will am besten anheben.

Wie man Lunam machen soll. Cap. 1.

LVnam solt du also machen/ Nim̃ sulphur als er in den krämen ist/ vnd mach jn zů puluer/des nim̃ ein pfundt/ thů jn in ein eyßne pfann/ laß jn flieſſen ob kolen/ darnach nimß Mercurium viuum/ ein vierdung oder ein halß pfund/ vñ mach den warm̃ in ainem tigel/ darnach schütt jhn inn den schwebel/ vnnd rüre es wol durch einander mit ainem eysen/ das lang sey/ hyn vnnd her/ biß es eyn materi werd/ als eyn můß vnd schwartz/ darnach laß es stehen ob den koln in einer hitz/ biß sich der Mercurius wol zů boden setzt/ dann geüß den schwebel gar sittigklichē oben heraß das der Mercurius am boden bleybe/ den laß erkalten/so würdt er schwartz vnnd härdt als ein stain/ Was nit härt sey/das zerlaß anderwerdt mit dem fordern schwebel/ vnnd rür es wie vor/biß der Mercurius aller härdt werd/ so reyß jn gar klain zů puluer/ vnnd thů jn inn

ein klain häfelin/ vermach das wol mit Lu-
to sapientie/ vnnd setz jn darnach in furnum
sublimationis/ oder auff einen drifüß/ vnnd
mache ein fewr mit kolen darunder/ Zum er-
sten ein klain fewr auff zwo horas/ darnach
ein groß fewr/ also das der glauwe den hafen
wol rüre/ vnnd der hafen soll allenthalben be-
strichen sein mit luto/ vnnd gar wol trucken/
vnnd laß den also ein tag inn stätem fewr/ als
ich yetz gelert hab/ Des nachts laß den hafen
erkalten/ zů morgens brich den hafen auff/
so findest du Mercurium trucken vnd härdt/
den nimb herauß/ vnnd reybe jhn gar wol also
trucken/ Darnach thů jn in ein eyßne pfann/
thů als vil gallitzenstain darzů/ vnnd halben
weg als vil sal armoniac/ darauß mache als
ein puluer/ vnd thů es zůeinander in die pfan/



mach ein klain fewr von ko-
len darunder/ vnd wenn es
flüssig wirdt/ so rüre es wol
durch eynander/ biß es eyn
massa wirt/ darnach laß es
erkalten/ vñ reybs gar klain
auf einem glatten stain/ das
selbig puluer thů in ain lan-
ges

ges glaß/alſo das dz glaß zway oder drey tayl
lär bleib/darnach verſtopf das glaß oben mit
einem leynen tůch/vñ ſetze das glaß in äſſchen
in furnũ ſublimationis/ wie ich vor in dẽ 21.
Cap. glert hab/ vñ mach zum erſten ein klain
fewr auf ein vr/ darnach mach ein gröſſers/
zů letſtẽ wol auf drey vr aller gröſſeſt/ ein ſom-
mer langen tag/vñ des nachts laß es erkaltẽ/
zů morgens nim̃ das glaß herauß/ vnd brichs
auf/ſo findeſt du den Mercurium vñ ſal armo
niac ſublimiert/ oben in dem glaß/ dz nim̃ he-
rauß/auch vnden in den feces/reybs alles wie
vor/vnd thůs in ein ander glaß/ ſublimiers in
allen ſachen/wie ich vor gelert hab/ Zů morgẽ
nim̃ es aber herauß/vñ nim̃ den Mercurium/
ſal armoniac/das ſich oben an das glaß ſubli-
miert hat/vñ reybe den allein mit dem ſal ar-
moniac/die feces aber thů hin/ darnach thůs
inn ein ander glaß/vnd ſublimiers als vor/zů
morgen findeſt du aber den Mercurium ſubli-
matum/vñ bene preparatum/darnach nim̃ ß.
℔ de vitriolo Romano/dz iſt grüner gallitzen
ſtein/ den ſtoß klein zů pulver/vnd geüß laut-
ter warm̃ waſſer dran/vñ mache dz ein waſſer
werd/mit dem ſelben waſſer reib den Mercu-

rium gar klain auff einem stain/ also das du nichts auff dem stain empfindest/vnd laß es trucknen/darnach reyb es als vor/das thů also vier mal/ darnach thů den Mercuriū in ein glaß/vñ geüß das wasser de vitriolo dran/ biß an das glaß halb/vñ setz das glaß iñs fewr in furnum sublimationis als vor/ vnd mach eyn gar klein fewr drunder als der sonnen hitz/ oder als ein hitz vonn einer kertzen/das solt du drey tag vnnd nacht oder länger thůn/so wirt der Mercurius vñ dz sal armoniacū härt/vñ coagulieret sich mit einander als ain cristall/ weñ du das siheſt vnden an dem glaß/ so geüß das wasser sittigklichē drab/ vñ laß es truckē/ dañ nim desselben cristallē als groß/als ain erbeyß vnd leg das auff ein kupfferin glůwigs plech/ zerfleüßt es als ein äsch on rauch/ so ists gerecht/ Ist jhm aber nit also/ so reyb es wider/ thů es in das glaß/ geüß des fordern wassers daran/vñ thů jm in allen sachen als vor/biß es flüssig werd on rauch auf ainem plech/vñ wo es geflossen ist/da sol dz silbern werdē/vñ wañ dz gschicht/so nim desselben cristallen ein lot/ vnnd mach den zů pulver/ darnach nimb ein halb pfundt Mercurij crudi/ thů den inn eyn eigel/vñ mach jn warm auff kolen biß er wall

vnd riechend werde/ so wirff das vorgenannt puluer von ō cristallē darein/ vñ rür es durch einander/ so wirt es zů hand alls Luna bona/ so nim̃ dañ desselbigen Mercurij ein lot/ vnnd misch jhn mit einem marck Veneris purgati vñ calcionati/ wie ich im 52. Cap. gelert hab/ maches flüssig/ vñ geüß als ich vor gelert hab/ so wirt es recht vñ gůt Luna. Wiltu aber den cristallen von erst recht vñ besser machen/ daz er zway mal als vil albificiert als sünst/ so reib jn anderwerdt mit aqua victrioli/ vñ geüß dz wasser daran/ thů jm in allen sachen als vor/ vñ laß jn aber stehn in furno sublimationis 3. tag vnd nacht/ vñ seyhe das wasser dann darab/ laß es trucken/ so wirdt es klarer dauonn so wirt gůt Luna vnd weiß/ ye öffter du ehs thůst/ ye besser es wirdt/ vnnd wenn du sihest das der Mercurius im glaß auff dem bodenn ligt als silber/ vnnd das sal armoniac nebenn an henck/ alls die cristallenn/ so ist dein sach gerecht/ so wiß das eyn loth desselbenn Mercurij vier marck Veneris purgati oder Martis purgati zů güter Luna macht alls ich vor gelert hab.

Wie man ein drittägig fewr machen soll. Cap. 2.

Nun

NVn will ich lerenn/wie man ein drittā-
gig feür/od dz lenger in einer hitz bleibt/
machen soll/dañ es wer müsam dz eyner drey
tag vnd nacht mit koln eins fewr warten solt
danō will ich hüpsch künst lerē/Nim̄ ein gros
sen hafen der vnden vnd oben offen sey/ mach
oben ein deck darüber/die du auff vñ zů mögst
thůn/wann du wilt/vñ miten in der decke jñ
wendig/so mach ein or das man etwas daran
henckē mög/vñ obē in den hafen mach zway
oder drey löchlin/dz der rauch auß mög riechē
den hafen mach einer elen hoch/vnd setz einen
dryfüß vnder den hafen/auff den drifůß aber
setz das glaß oder den hafen/darinn die mate-
ri ligt/die du coaguliern oder sublimiern wilt/
vñ setze ein tigel mit oleo oder mit gůtem vnß
lit vnder den trifůß/vnd zinde jn an vnnd laß
jn brennen/also das der flammen wol an den
hafen schlahe/ vnd stürtz den hafen vber das
alle sampt/behülle vnd deck jhn oben zů mitt
der decke/vnnd laß jhn also stehn wie lang du
wilt/vnd wann dich dunckt das der zohe inn
dem öl verbrant sey/so wart darzů vnd mach
ein andern drein/vnd also magst du aller best
ein stetigs feüwr/ das allmal gleych sey be-
halten/

halten/dann es spricht Orienes / dz kain feür Mercurium als schier coaguliert / als dz feür welchs von oleo oder vnschlit gemacht wirt/ darumb rat ich mit dem feür fast zů arbeiten/ Vnd weñ du sublimieren wilt inn eym glaß/so můst du das glaß inn ein hafen mit äschen setzen/wie ich vor gelert hab/wilt inn aim verglaßten hafen sublimieren/so setz den hafen vñ trisüß in äschen/vnd sublimier.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap. 3.

SChwefel der gepuluert sey/nym̃ ain pfunt thů jn in eyn weyte pfañ/geüß als vil lein öls daran / als des schwefels ist / setze es auff kolen / vnnd laß es gar senfftigklich erwallen ob klainem fewr/vnnd wart gar wol das die pfann nit vbergehe/vnd weñ du siheſt rodten schaum vbersich gehn / so thů die pfann vom feür/vnd rür es durcheinander/vnd weñ sich der schaum wider nider setzt / so thů es wider vber das fewr / vñ rür es durcheinander/ solchs thů als lang biß es dick werd als ein daig/ so thů es also warm auff ein glatenn stain/ so ist es rot als ein stuck flaisch/vnd wenn es erkalt/so wirt es hert als ein gesotten läber / so nim̃ dann den selben schwebel/ vnnd mach jn

zů

zů stücklin/vñ leg jn in ein pfañ von eysen/vñ so vil oleum laterum daran als des schwebels ist/mit dem öle laß den schwebel erwallen auf zwů vr/darnach laß jn erkalten / vñ thů jn in



ein solchs glaß/vñ se tz es in äschen in den forön hafen auff drey tag vñ nacht mit dem fordern feür von oleo oder vnschlit/vñ laß es also ob dem feür stehn / biß ö schwebel im glaß zů öl werde / darnach nim̃ das glaß vñ setz es inn kalt wasser/ laß dariñ steen drey tag vñ nacht/darnach thů es in einen alembicum/vñ setz es in furnum distillationis/ vñ zů erſten mach ein klein feür darunö biß die feüchtigkait daruö fließ/darnach mache zway mal als groß ein feür/so fleüßt rot öle daruon/ das fahe in ein besonder glaß/vñ mach das feür ye lenger ye grösser/biß das glaß glaw/ vñ nicht mer dauon fliessen will/so laß es erkalten/vnd nim̃ die feces darauß/die seind schwartz / das thů in ein hafen/ vermach den / vñ calciniers in ein starcken feür/ein sum̃er langen tag/behalt sy/darnach nim̃ dz wasser dz vö erſten vö den

dem öl distilliert ist/vnd thů es in ein alembicum/distilliers als vor/das thů vier stund/vñ behalt es wol / darnach nim̃ das öle welchs rot auß dem alembico distilliert ist / vñ distilliers wie vor mit einem kleinen fewr/dz thů so lang biß dasselbig rot öle lauter wirt / vñ weñ du dz drey oder vier stund gethůst / so ists genůg/vñ nim̃ die feces am boden im alembico/ die seind waych als schwartzes blůt/ dz haysst ignis elementaris. So nim̃ das öl welchs yetz unt lauter ist worden / vnd distilliers aber wie vor/dz thů siben stůd / vñ weñ dz geschicht so halt dz öl auch sonder/darnach nim̃ ein kupffern plech dz glaw / vñ lesch in dē erstē wasser das dir erst herauß floß/ wenn du dz plech im wasser gelescht hast/wirt dz plech dann silber farb/so distillier das wasser biß jm also gschicht/so nim̃ dann die ersten schwartzen feces/ gemain terrā/die reib auf eim glatē stein mit dem vorgschribnen wasser sterklichen/ vñ laß es je trucken/darnach reib es aber mit dem selbigen wasser/das thů also lang biß das wasser als schmeer trucknet inn die feces / alls die feces silbern weren / darnach nimb der feces ein wenig/vnnd thů sye auff ein haysse kupffern plech/zerfleüßt sye wie wachs/vnd machts

das

das plech weiß wie silber/so ists gerecht/ma-
chts aber nit weiß/so reiß es mer mit dem for
dern wasser biß das plech weiß daruon wirt/
darnach so nim̃ des lauttern ols welchs siben
stund durchflossen ist/dz du zům letsten mal
behalten hast/vnd reib die feces damit/laß sie
darnach trucknen/vñ reibe sy ander werdt/dz
thů so lanng biß die feces aber zerfliessen auff
dem glauwen plech/vñ thů jm in allen sachen
wie ich jetzund gelert hab/darnach nim̃ diese
ces/dz ist terra/ein tayl/vñ ein tayl Mercurij
vini/leg es in ein verglaßtes hefelin/vnd ver-
mache dz wol mit gůtem luto sapientie/vnd
laß es wol trucken vñ setz es in furnum venti/
dz dz häfelin wol glů als lang es im fewr stee/
darnach laß es erkalten e inen halben tag/vñ
brich das hefelin weißlich auff/so findest du
Mercurium ein wenig hert/So nim̃ eyn an-
der hefelin/vñ leg den Mercurium darein/vñ
als vil der fordern feces/vermach den hafenn
mit luto wie vor/vnd setz jn inn furnum/vnd
thů jm inn allen sachen als vor/so findest du
den Mercurium aber herter/thů aber als vil
de fecibus darzů/thů jn inn ein andern hafen
vnnd thů jhm inn allenn sachenn alls vor
so fin-

so findstdu ein materien die hafft elixier/id est medicina/desselben nim̃ ein lot/vnd mach es flüssig mit tausendt lot Martis purgati vnd albi/ wie gelert im̃ 8. Cap. so würdt es gůt Luna. So nim̃ dañ des yetzigen Luna ein lot vnnd mach jn flüssig mit Veneris calcionati vnd albi/wie im̃ 52. Cap. angezaigt/ so wirdt es noch besser Luna/den man nimer verwerffen mag/so nim̃ des ersten elixier ein lot/vnnd ein marck Mercurij viui/ thů es zů eynander inn ein tigel/vnd laß es mit einander ein wenig erwallen / so wirdt der Mercurius härdt würdt gůt Luna/ vnnd laßt sich treyben mit dem hamer nach allem willen.

Solem zůmachen. Cap. liij.

Wilt du auß dem vorgeschriben elixier Solem machen/so nim̃ ignem elementarem/den du behalten hast/den leg auff eyn brayt glaß/reyb jn sittiglichen/vñ laß es trucknen an der sonnen/ wehr auch das kain staub drein kom̃/darnach reyb es mit dē ersten wasser/wie ich gelert de fecibus/ vnnd reyb es mit dem wasser vij. stund/thů jm wie ich vor angezaigt/biß das ignis aller sach trucken wirt/ vnd wen̄ es also trucken ist/so reyb es mit dem

öle auch siben stund/ inn allen sachen wie ich vor de fecibus gelert/ Darnach nimß desselben igni alsō preparato/ leg sein als eyn erbiß auff eyn plech das silbern ist vnnd blaw sey/ zerfleüßts ignis auff dem plech wie wachs/ vnd wirt rodt als sol/ so ist es gerecht/ Zerfleüßt es aber nicht/ so reiß es aber mit dem fordern öle/ das thů so lang biß es zerfließ/ vnd wann das geschicht/ so nim̃ desselben ignis preparati ein thayl/ vnnd leg es zum fünfften thayl Mercurij viui inn ein klein häfelin/ vermach es/ vnd setz in furnum/ mache ein fewr darunder eyn halben tag/ vnnd thů jm inn allen sachen wie vor de fecibus gelert/ so nimß es herauß/ vnnd thů ignis preparati aber als vil darzů als des Mercurij ist/ vnnd thů es inn ein ander häfelin/ vnd thů jm inn allen sachen als vor/ Darnach thůs auff ein thayl/ vnnd fünff thayl Mercurij crudi/ thů wie vor/ so findst du Mercurium eternum/ der ist hardt vnnd rodt als gůt Sol/ dann nimß desselben elixier eyn tayl vnd tausent tayl argenti/ das vom Mercurio ist worden/ wie ich vor im̃ Capitel de fecibus gelert has/ so wirt das argentum gůt Sol/ vñ besser dann das von natur wächßt in der erde

vnd

vnd wiß das du allweg zů einem pfund argenti das auß mercurio gemacht wirt solt legen ein lot Martis calcinati vñ purgati / den selben martem solt mischen mit dem vorgeschribnen argento solem zů erlangen / biß der Mercurius hert wirt / vñ sich laßt hämern als vera Luna / so nim desselben Mercurium ein loth / vnd geuß jn mit einer marck Veneris purgati ad Lunam so wirt es gůt Luna.

Ein bewerte operatio ad Lunam. Cap. v.

DJe operatio ad Lunam ist bewert von allen meystern der kunst / Nim sulphuris calcinati sublimati albi vnnd fixi / wie ich im vlij. capitel gelert / desselben nimß drey tayl vnd arsenici albi / fixi zway thayl / Mercurij sublimati albi wie ich im vlij capitel gemelt / r tayl / vñ reybe die ding all mit aqua salis armoniaci / vñ laß es darnach gar wol trucken / reiß es aber mit aqua salis armoniaci / vñ laß es trucken / dz thů als offt biß dz pulver weyß gnůg wirt / darnach leg es im ein alembiců / vñ laß es trucknen ein halben tag ob senfftē fewr / darnach mach es wol feůcht mitt aqua salis armoniaci / vñ laß es trucken als vor / das thů

drey stund/darnach mache es gar wol feüchte mit aqua salis armoniaci / vnd thů es inn ein fewel glaß inn ein miſt auff xv. tag / darnach nim̃ es herauß/laß es aber trucken als vor/ so leg sein ein wenig auff glüen plech/ zerfleußts als wachs/so ist es gůt/ thůts aber nit/so fewle es so lang im̃ miſt biß es flüssig werd auff dem plech als wasser/so nim̃ es in furnum sublimationis vnd mach ein klain feür darunder biß es hert vnd weiß wirt/so nim̃ desselben elixir ein tayl vñ hundert tayl Veneris purgati ad Lunam/vñ flöß mit einand wie ich vor offt gelert hab/so wirt es als gůt Luna. Wilt du aber mit der kunſt solē machen/so thů jhm in allen sachen/wie yetzund gelert/vñ wen du dz puluer mit aqua armoniaci geriben hast/ vñ getrückner dz es weiß ist worden/so reib es mit croco martis/vñ laß es truckē/dz thů als lāg biß es rot wirt als cinober/ darnach fewl es in miſt biß es auf dē blech flieſſe als wachs darnach nim̃ sein ein teyl/vnd c. thayl martis purgati/oder Saturni purgati/als ich im lvj capit. gelert/vñ geüß es mit einander als vor/ so wirt es gůt sol/ Vnnd wisse das die gůtten meyſter die kunſt auch fast operiert haben.

Eyn

Ein ander Operatio ad Lunam. Cap. vj.

NIm̄ Mercurij viui d̄ nit fixiert oder sub limiert sey/ 8. lot/ vnnd 4. lot sulphuris sublimati albi vnnd fixi/ ij. lot de calce Lune wie im xlix. Cap. gelert/ ein loth arsenici albi/ vnnd mach das zů puluer/ vnnd lege es inn silber büchsen/ das ein glaich inn die anndere gehe/ eine so lanng als die anndre sey/ wann du das puluer in die püchssen hast gethan/ so vermach die allenthalbē eins fingers dick mit luto sapientie/ laß sie trucken vnd henck sie in ein hafen/ das sie mit schwebe in dem hafen/ geüß bley in den hafen das er vol werd/ so mache ein fewr vnd̄ den hafen dz das bley stetigs flüssig sey/ vñ laß es also stettig breñen 5. tag vñ 5. nacht od̄ lenger/ darnach nim̄ die püchs herauß/ brich sie auff/ so findest du das puluer hert vnnd weyß/ das reib mit aqua salis armoniaci/ vnd laß es darnach trucken/ vñ thů inn allenn sachenn wye ich inn der forderenn kunst gelert/ so nimb sein eyn lot zů eyner marcke Veneris purgati/ vnd geüß es mit einander/ so wirt es gůt Luna. Wilt du ad solem machen/ so mach den schwebel rodt mit croco

Martis/reib jn als lang damit biß es als eyn cinober wirt/vñ nim calcem solis für calcem Lune vnd thů jm in allen sachē als ich vor gelert hab/vñ wañ du es auß ö püchsen nimpst/ ist es dañ nit rot genůg/so reib es aber mit croco Martis biß es rot gnůg werd/darnach feül es in mist biß es fliesse auff dē plech als wachs so geüß sein ein lot mit einer marck Veneris oder Saturni purgati/so wirt es gůt Sol.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap. 7.

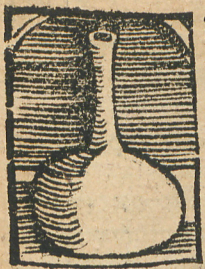
NIm ander operatio ad Lunam/Nimb vier loth salis armoniaci ter sublimati vnd ein pfundt ayerkalcks/dise zway reyb gar klain auff einem stain/vnnd laß ehs fliessenn vonn dem steyn inn eyn glaß/als vor gelert im xiij. capitel/so geüß es durch ein leinē sack/ vnd laß es durchfliessen/das thů so lang biß das wasser klar vnnd lautter wirdt/mit dem selben wasser treyb atramentum rubrificatum/oder des rotten puluers de cupro/als ich vor haß geleeret/dann laß es trucknen/vnnd reib also sechs stund/zum achten mal reib ehs gar klain/vnnd laß es aber fliessen vonn dem stain biß es wasser werd/mit dem selben wasser reib

ser/ reyb ein pfund calx Solis/ als ich im 49. Cap. hab gelert/ vnd thů darzů als vil Mercurij sublimati/ albi vnd fixi/ auch salis armoniaci/ vnd reyb das alles mit dem vorgeschribnen wasser/ vnd laß es trucken/ das thů siben mal/ vnd zum achten mal reyb es gar wol mit croco Martis/ wie ich im xxxvij. Cap. hab gelert/ das thů drey mal/ Darnach reyb es aber kleyn/ vnd laß vom stain fliessen als vor in eyn glaß oder jrrden vaß/ das jnnen vnnd aussen gar wol verglaßt sey/ vnnd vermach das glaß gar wol mit luto sapientie/ vnd laß es trucken darnach leg das glaß inn gebeitelte ässchen/ also das die ässchen vnden vnd oben vmb das glaß lige/ so mach ein klein fewr darauff auff zwen tag vnnd zwo nächt/ so coaguliert sich das wasser inn dem glaß/ vnnd wirdt härdt/ dañ brich das glaß hüpschlich auff/ vnd das im glaß ist/ das mach zů puluer/ desselbē wirff ein lot auff hundert loth Lune calcionati vñ preparati ad solem/ wie gelert im xlix. cap. so wirt es alles gůt vnd bewert Sol/ Das ist ein edle kunst de Sole.

De Sole bono. Cap. viij.

NIm gefeiheltē Martem wie vil du wilt

vñ wasch den schon mit wasser biß lauter was
ser daruon kom̃/dañ leg jn trucken/vnd in ein
gar starcken essig/ also das der essig zwen fin-
ger ob dem puluer schwebe / vnd setz es in ain
glaß an die warme sonnen drey tag/ Darnach
geüß den selbigen essig in eyn reynes glaß/ vnd
geüß aber ein newen essig an den ersten Mar-
tem/vnd thů jm als vor/ so lang biß das pul-
uer von dem Marte verschwindt / darnach
nim̃ ein essig der von dem Marte kommen/
vnd geüß jn aller in ein glaß/vnd setz jn an die
Sonnen/biß der essig aller verschwindt/so be-
leybt das puluer inn dem glaß / das behalt/
Darnach nim̃ de sole calcionato/ wie ich im̃
xlvj. Cap. gelert hab/des nim̃ ein thail/ vñ de
Venere calcionato/wie im̃ lj. Cap. glert/auch
so vil/ vnnd wassche biß lauter wasser dauon
komme/vnnd nim̃ dann des vorgeschrib nen
puluers de Marte so vil/das reyß alles mit a-
qua salis armoniaci / vnnd so schwer an der
wag das puluer / so schwer geüß de aqua sa-
lis armoniaci an dz puluer/thů es in ein sölch
glaß/vñ laß es also stehn/biß das puluer alles
zů wasser wirt/darnach setz es in mist auff 3.
wochen/biß es werd als heffen/darnach ver-
mach das glaß allenthalb wol mit luto sapi-



vnd setz in äschen in furno sublimationis/ vnnd mach ein klain fewr darunder auf drey vr/ein gröſſer fewr biß es hert werd/darnach reyb es/ vnnd thů es inn aquam armoniaci als vor/das thů drey mal/vnd wenn es zum dritē mal hert wirt/ so nim deſſelben puluers ein lot zů ix. lot lune bone ſo wirts gůt ſol.

Ein ander operatio ad solem. Cap. ix.

Von calce Solis/wie ich gelert im xlviij. cap. nimb ein thail/ de Mercurio ſublimato albo vnd firo/vnd ein thail de ſulphure albo vñ firo/dz reib alles in lacte virginis/wie ich im xlviij. cap. gelert/vñ laß es wol trucken an der Soñen/darnach reib es mit aqua ſalis armoniaci/vñ laß es aber trucken/ dz thů drei mal/darnach reybs mit croco martis de atramento oder Venere/vñ laß es trucken/ ſolchs thů ſo lang biß es rot wirt als cynober/ darnach laß dz fewlē in miſt zwölff tag/darnach vermache das glaß mit luto/vñ ſetz das in ein

bachofen tag vnd nacht/darnach nimbs desselben puluer ein tail zů xxx. tail Veneris purgati ad Solem/so wirts gůt Sol.

Ein ander operatio ad solem..Cap.x.

NJn ander operatio ad Solem/ nim de calce Solis wie vil dn wildt/vnd reibs mit sale armoniaco/leg jn in ein fewlglaß vñ geüß gůten weinessig dran/laß es also stãd achte tag in warmem mist/so wirt darauß ein rot wasser/dann nimb Mercurium sublimatum/album vñ firum so vil als des vorgschribnen wassers ist vnd treib dz mit einander/darnach laß trucken geuß daran aquam salis Armoniaci/reibe es wol auff einem stain vnd laß ehs fliessen vom stain in ein glaß/oder grabe es in einen mist biß es wider zů rottem wasser werd/darnach geüß es inn ein glaß/ vnnd laß gemach trucken an der Sonne/oder in äsche in furno sublimationis/desselbē puluers nim ein thail zů hundert thail Lune calcinate vnd preparate ad solem/wie ich im xlix.cap.gelert so wirt gůt Sol.

Ad augmentationem Solis.Cap.xi.

Ein

Eyn ander operatio ad augmentationē solis/nim̄ den schönstē messing den du haben magst/mach jn glūig/ vnd lesch jn 6. mal in kinds harn/da eyn wenig thutian calcionati jnnen sey/wie im 17.cap. gelert/ darnach zerlasse den messing wol im̄ feür/vñ wirf dann das puluer darauff/nimb sal armoniac alaun/grün galitzenstain aller gleich/dz mach zů puluer/vnd temperiers mit eirklar in eim tigel/vnd setz es auff heiß koln/rür es durch einander biß es alles zů puluer wirt/dz puluer teil in drey tail/vñ wirff ye ein tail auff den messing/rür es durch einander biß ehs bor brinne auff ein vr/so wirffe das ander auch darauff/ thů jm als vor/vnd dz drittail wirff auch darauff vñ rürs fast durcheinand biß es bor brēn darnach thů das puluer mit eim löffel oben herab/vnd geüß den messing in vnßlit/dauon wirdt ehr schön/nimb darnach sal commune preparatum/vnnd alls vil eyrkalchs/mische die zwey wol mit einander/ vnnd thů darzů alumen preparatum/thů ehs mitteinander inn eyn glaß/ graße ehs in eynen myst/vnnd laß ehs stahn zwölff tag/ darnach machs truckenn inn furno sublimationis biß ehs zů puluer

puluer werde/des puluers nym̃ ein tayl/auch als vil Mercurij viui/daz reib mit ein ander/ biß der Mercurius verschwindt vnd sterb/ so thů es aber mit einander in ein glaß/graß ds in warmen mist/vñ laß stan 5. tag oder lenger so findstu Mercuriũ coagulatum zů einer mas sen/das mach zů puluer/vñ würff ein ein teyl auff drey thail des vorgeschribnen messings/ weñ er zerflossen ist/so wirt klar als sol/vnnd weich/darnach zůlaß den selbigen mitt gleich so vil gefeyelten solis/oder alls de calce solis/ vnd wenn die zwey zerflossen sein/so wirff eyn wenig borax darein/vnd wenn der borax ver reücht/so geüß es miteinand̃ inn vnßlit/so ist es schön sol den niemant vermachen mag.

Ein ander operatio ad Solem. Caprij.

Nimß thutian der innwendig rot vnnd gelb sey/oder gemain thutian/den cal cionier wie gelert im rrij. cap. vnnd thů halb als vil de atramento rubeo/vitriolo rubeo/ oder venere rubeo/vnnd als vil das ist de cal ce lune preparato ad solem/das mach zů pul uer/vnnd reib es mit aqua armoniac/ thů es

inn

inn mist/vnnd laß es fewlen vier tag/darnach mach es trucken/reib es aber wie vor/vnd laß fewlen/dz thů drey mal/darnach lege deß puluers ein pfundt zů ainem pfundt calcis lune oder calcis veneris preparati vnnd laß flüssig werden/vnd thů des puluers ye ein wenig darauff/vnd rür es durchainander biß dz puluer alles verbreñe vnd verrieche/ darnach geüß es also hayß in geriben kolen von reben vnd seud es darnach ein vrinn dem wasser/nim̃ sal armoniac vnd spangrün/vitriolum rubum calcinatum/vnd so vil harns als dero aller/darnach brenn es in kolē biß es glů/so ist es gůt sol.

Ad Solem. Cap. 13.

LAlcis Lune nimb ein tayl/vñ soviel eyer kalcks/dise zway reib mit aqua auripigmenti/vnnd wenn du es geriben hast/so laß es trucken in furno sublimationis/vnd reyb es aber mit aqua auripigmenti/vnd laß es trucken/dz thů vier mal/dañ laß es wol trucken/reyb es dann mit aqua armoniac/setz es inn mist biß es alles zů wasser werde/so seyhe es durch ein leynen sack in ein glaß/darnach laß es aber truckenn/des puluers wirff ain thayl

auff

auff xl thayl Veneris purgati ad Solem / so wirt es gůt soll.

Ein gůt operatio ad Lunam. Cap. xüij.

ITem nim zehē tails zins / vier tail Mercurij viui / zerlaß es mit einanō ob kolen / wan es zergangen / so rürs wol durcheinander mit einem eysen biß es erkalt / so wirts puluer darnach nim arsenicum album / sulphur albū sal armoniac / thartarum calcinatum album / vnd sal gemme / die ding nym aller schwer geleich / vnd nim weiß galmi so vil als des anderen alles / machs als zů puluer gar klain / vnd thů es in ein alembicum / sublimiers ein gantzen tag / zůmorgen was inn dem hůt ist das nim herauß / vnd behalts / die feces reyb vnder wert vnd sublimiers als vor / das thů als lang biß die feces nit mehr riechen auff den glůigen kolen / so leg das puluer dz von den fecibus gerochen ist / auff ein stain / vñ reibs mit aqua armoniac / thů es inn ein glaß inn mist biß es zů wasser werde / so laß es wider trucken das thů als lanng biß fliesse auff ein blawen plech / so wirff ein lot desselben puluers auff ein marck veneris purgati ad Lunam / so wirt es gůt Luna vnd gerecht.

Wilt du mit der operatiō solem machen / so

nim̃ das puluer das sublimiert ist mit den fe-
cibus/vnnd reib das mit croco martis biß es
wol rot werd/darnach fewl es in dem mist als
vor/biß es auff dem plech fließ/so wirff seyn
ein lot auff ein marck Saturni purgati oder
veneris purgati ad solem/so wirt es gůt Sol
das die Mayster der kunst beweret haben.

Ein ander operatio ad Lunam/Nim̃ ein
thayl de calce lune/zwaytayl de mercurio fixo
vñ sublimato/zweytail sulphuris fixi vñ subli-
mati/das reib als mit oleo tartari/oder aqua
Mercurij/vnd laß es dann trucken/das thů
also drey mal/darnach leg es gepuluert in ein
glaß/vñ grab es inn ein mist neün tag biß es
wasser werd/darnach laß es trucken in furnũ
sublimationis/vnd reybe es dann aber mit a-
qua Mercurij oder salis armoniaci/vñ fewle
es aber in dẽ mist als vor/darnach laß es tru-
ckẽ tag vñ nacht in eim kalchofen/dañ mach
es zů puluer/vñ wirff sein ein lot auf ein pfũd
veneris purgati ad Lunã so wirt es gůt luna.

Ein ander operatio ad Lunam/Nymb
zway tayl lune probate/vnd viertayl veneris
purgati ad Lunam/vnd zerlaß die zway mit-
einander/nim̃ sechs tail arsenici albi vnnd fixi
mach dz zů puluer/vñ wirff es auff die vorge-

schribne materi / vnnd rür es durch ainander biß das arsenicum verbreñ vnd nit mer ryech so wirff ein wenig gepulverts boraxsteines da rein / geuß so ist güts Luna.

Ein ander operatio ad lunam / Nim̃ auripigmenti ain tayl / mach dz zů pulver / vnnd nim̃ als vil böck in vnschlit / vnnd mische die zway mit einander in einer eyßnen pfannen / darnach laß es wol erwallen ob ainem feür darnach thůs in ein verglasten hafen / der ein engen halß hab / vnd vermach den mit luto / vnd setz jn inn ein fewr / laß jn sieden biß das vnßlit gar verschwint / darnach nim̃ es auß dem hafen / thů es inn ein andern hafen als d erst gewesen / vnnd mach ein laug von waydäschen / die selbig laug geuß durch lebendig kalch drey mal / darnach so geüß die selbe laug an das pulver in dem hafen / vnd lasse es siedē biß die laug verschwint / so findest in dem hafen als der schnee das behalt darnach / nim̃ desselben pulvers ein tayl / zwaytayl gůt Luna / vnd drey tayl Veneris purgati ad lunam / vñ ein tayl borax / geuß das miteinander in güter hitz / so wirt es Luna bona.

Ein ander operatio ad Lunam / Nim̃ arsenicum

senicum album/ sulphur album vnnd fixum/ Mercurium sublimatum fixum/ vñ ayerkalch aller gleich/ mach das zů puluer/ vnd legs inn ein glaß/ fewls in mist biß es wasser werde/ so laß es truckē in furno sublimationis/ darnach reyß es mit aqua alkali/ vnd mach es damit wol feücht/ darnach laß es trucken/ vnd reybs aber wie vor/ das thů siben mal/ vnnd laß es wol trucken/ vnnd machs zů puluer/ so würff desselbigen puluers ein tayl auff hundert tayl Veneris purgati/ so wirt es gůt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam.

Nim̃ ein marck de Luna/ vnd sechs lot salis cōmunis preparati/ das mache feücht mit essig/ vmbgiß den Lunam damit/ vmbbinde es mit einem leynen tůch/ vnd vmbmach das mit luto sapientie/ laß es trucken an der Sonnen/ darnach leg es in ein bachofen tag vnnd nacht/ Darnach nimß es herauß/ vnnd stoß es inn eynem mörser/ wäsch es inn warmem wasser/ vnd laß es trucken/ darnach nimß 2. lot desselbigen puluers//vnd zway lott de sale preparato/ vnd reyß es mit eynander zů puluer/ darnach nimß vier lot Mercurij viui/ thů jhn inn ain trygel/ vnnd setz jhn auff kolen biß

er riech/so würff des andern puluers daran/ vnd rür es durch eynander/ biß es nicht mehr riech/ So geüß es inn ein andern tigel/vnnd würffe aber des vorgeschribenen puluers darein/vnd rüre es als vor/ das thů vier mal/ Darnach nimß den Mercurium preparatum / das erste puluer de Luna / das dir vor vberbliß/ vnnd halß als vil als der zwier ist de Venere purgato/ das thů alles inn eyn leynen tůch als vor/vnnd vmbmach das mit luto sapientie/ laß es trucknen / Darnach leg es in kolen/das die kolen vnden vnnd oben ligen/ vnnd blase fast zů/ biß es flüssig werde/ dann ist es gůt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam.

Nimß sal armoniac vnd sal gemme gleych vil/vnd blůt von eym rodten menschen halber als vil/das reyß alles mit eynander, vñ laß es trucken/darnach nim̃ Mercurii̇̃ viuum/ vnd thů jn in ein tigel/setz jn in kolen/vnnd laß jn brãnen biß er riech/so würff des vorgeschribenen puluers auff den Mercurii̇̃/ rür es durch einander ein gůtte weyl/ darnach geüß in kaltwasser/ das thů zwir oder drey mal/darnach mach den selben Mercurium zů puluer/ vnnd leg

leg ſein ain thayl auff zehen tayl purgati veneris/ ſo wirt es gůt Luna.

Ein ander operatio/ Nim̃ ſal armoniac drey tayl/ arſenici albi drey tail/ Mercurij ſublimati vñ firi x. tail/ dz reib mit einander mit aqua armoniaci/ vñ laß es trucken/ das thů als lang biß dz puluer wol weyß werde/ darnach reyb es zwir als lang mit zwir als vil ſalis armoniaci/ als des puluers iſt/ fewle es im̃ glaß in einem miſt/ vnd laß es alſo ſtahn vier wochē biß es alles waſſer werde/ darnach laß es wol trucken im̃ furno ſublimationis/ darnach miſche deſſelben puluers ein tayl in hundert thayl Veneris purgati ad Lunam/ oder Jouis purgati/ ſo wirt es gůt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam/ nim̃ 4 lot arſenici albi/ drey loth galmey/ zway loth armoniaci/ ein loth tartari calcinati/ das reyb alles mitt gůttem eſſig oder geſigenen harn vnnd ſeúde es wol biß trucken würdt/ reybs aber vnnd ſeúds wie vor/ ſolches thů alſo ix. mal/ laß wol truckenn/ darnach nymb veneris purgatum ad lunam/ zerlaß oß kolen/ vnnd würff darauff deß vorgeſchribnen puluers ein thayl/ vnd rür es wol biß verbrennet/

so wirff des puluers mer darauff / vnnd rürs wie vor/solchs thů so lanng biß Venus weyß werd als Luna / so leg als vil de vera Luna der weyß sey darzů/ vñ schmeltz es mit einander/leg ein wenig borax darzů/vnd geüß in ein eyßnen faß da ein wenig vnschlit jnnen ist so wirt es gůt luna /die niemāt verwerffen mag inn aller proß.

Ein anders/ Nim Mercurium crudů / vñ sal commune preparatum gleich/ vñ geüß gůten essig daran/laß sieden ein tag/dann nymb soul sulphur sublimatum album vñ sirum als des Mercurij ist / die zway reib mit einander/ vñ thů es inn ein verglaßten hafen/vermache den wol mit luto/ vnd setze es inn ein hayssen bachofen eyn tag vnd nacht / so nimb es herauß / vnd thů halß soul oder gleich vil de venere purgato ad lunam darzů/auch ein wenig borax/ den schmeltz mit einander/ so wirt gůt Luna darauß.

Ein ander operatio ad Lunam/ nimb vier loth sal alkali / wie im xrů.capit.gelert/vnnd vier lot salpeter / oder sal nitri/ vier lot rodten galmey / vnnd vier loth grün gallitzenstayn/ das alles zůpuluer / vnnd leg es inn ein verglaßten

glaßten hafen/ vñ vermach jn gar wol oben/ vñ ſetz jn in mist 40. tag vnd nacht/ darnach nim es herauß/ ſo iſt das puluer waſſer worde dann nim Mercurij crudi 4. lot/ vnnd ſpangrün von kupffer gebrañt wie ich im 8. Capitel hab gelereet/ deſſen nim auch 4. lot/ vñ geüß das vorgeſchriben waſſer an die zwey/ vnd miſche es gantz wol miteinander/ darnach thů es in ein glaß/ vñ vermach es wol mit luto/ vnd laß es trucken/ darnach ſetz es in ein windofen vnd mach erſt auff vier vr ein groß feüwr zů letſt aber ein ſtarck feüwr biß die materi wol flüſſig werd/ dañ laß es erkalten/ ſo wirt ehs gůt Luna.

Ein ander gůtt operatio ad lunam/ Nim de lapide rebus ein pfundt/ dem ſtayn haben die Philoſophi manchen namen gebenn/ etlich meyſter wöllenn ehs ſey menſchenn miſt/ etlich es ſey menſchen blůt/ aber die neüwenn ſprechen/ das ehs menſchen haar ſey/ darauff beſtan alle maiſter/ vnd rot menſchen haar iſt ahm beſtenn/ darzů nimb vier pfundt alkali waſſer/ vnd kindtsharm vonn rij. jarenn/ das thů inn ein verglaßten hafen mit eim halß/ vnd wiſſe das du das har klain ſolt ſchneiden

eh du es inn den hafen thůst/ vñ setz den hafen auff ein klain fewr/vnd laß jn sieden sitlich mit dem senfften fewr/biß dz wasser halß einsied/das besichstu oben wol mit eim holtz das du inn den hafen stößt/hůt dich vor dem rauch der auß dem hafen geht/dann ehr tödt dich/vnd wañ das wasser halber eingesotten ist/so findest du das haar zů wasser wordenn/ laß ehs erkalten/vnd seyhe es durch ein leynen thůch/ die feces so im tůch bleiben die würff hin/ vnnd nimß das durchgesigenn wasser/ vnnd distilliers sibenn mal durch ein alembicum/ wie ich vor offt geleret/vnnd die feces so beleyben inn dem alembico halt schon/ darnach behalt das wasser welches davonn distilliert ist inn eim glaß/darnach nim̃ Mercurium viuum/sal preparatum/vñ gůtẽ essig seůd das mitt einander fünff vr/so wirdt der Mercurius fein/darnach nimß eyn verglaßtes häfelin mit eim langen halß/ darein thů desselben gesotẽ mercurij ein pfundt/vnd thů hin zů des vorgeschriben wassers ein vierdung zů viij. lot/vnnd vermach den hafen oben wol mit luto/vnnd mach dann ein sinwelen ofen der vndenn ein loch habe das mahn das fewr

hinein

hinein thů / vnd den ofen mach hayß / biß er
glüwig werd / So nim das fewr herauß / vnd
setz den hafen darein mit dem Mercurio / vnd
laß jn also stehen vber nacht / Zů morgen nim
den hafen her auß / vnnd brich jn auff / so fin-
dest du den Mercurium etlich vil härdt / so
thů jhn wider inn den hafen / vnnd thů wie
vor / so findest du den Mercurium aber härter
so geüß aber des wassers als vil daran / vnnd
setz es inn ofen wie vor / so ist er härdt / fixus
vnnd gerecht. Wilt du jhn besser machen / so
geüß des ersten wassers aber als vil daran /
vnnd thů jhm als vor / das thů also fünff mal
so wirdt er gůt / Nimb dann desselben Mer-
curij ein tayl auff tausent tayl Martis pur-
gati / vnd schmeltz es mit einander / so ists gůt
Luna / nimb desselben eyn thayl zů fünfftzig
tayl Jouis purgati vnd calcinati / so wirt bes-
ser Luna darauß / dañ der in der erden wächst.
Wilt du aber mit der kunst Solem machen /
So nimb des Mercurij preparati eyn pfund /
vnnd nimb der feces die du vor behalten hast /
drey loth / vnnd reybe das vnder eynander
eyn tag mit dem vorigen wasser / leg es dann
inn eyn hafen als vor / vermachs jn oben wol /

vnd setze jhn inn den ofen als vor/ biß morgen
nimb jn herauß/ vñ thů aber drey loth de feci-
bus darzů/ vnd acht lot des forderen wassers/
treyb es gar wol/ thůs in hafen als vor/ vnd zů
morgen thů es herauß/ vnd nim̃ aber drey lot
de fecibus/ vnd acht lot des wassers/ reibs gar
wol/ vnd thůs in hafen/ das thů alsō drey oder
vier mal/ darnach nimb derselben materi ein
tayl/ vnd tausent tayl des forderen Luna/ den
du vor mit der kunst gemacht hast/ die zway
schmeltz mit einander/ so wirt es schön rodt/
so nim̃ der selben materi ein tayl/ vnnd xl. tayl
Jouis calcionati/ vnd schmeltz es mit eynan-
der/ so wirt es besser Sol/ dann der natürlich
Sol. Vnd wisse/ das die kunst/ jetz gemelt/ ein
stuck ist/ wölchs die Philosophi verborgen ha-
ben/ Vnnd von menschen blůt magst du auch
machen Lunam vñ Solem/ in aller weyß wie
ich vor gelert hab von dem haar/ Vnnd wisse
das sanguis menstrualis oder sanguis rubei
colerici aller best zů ō kunst ist/ oō secundaria.

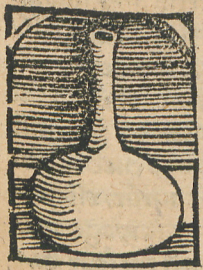
Operatio ad Solem vnd Lunam. Cap. xv.

Nim̃ hundert hänen aier/ thů dauon den
dotter/ vñ rüre das weiß gar wol durch
einan-

einander/geüß es in ein sewlglaß/vermach es
oben gar wol/vnd setz es in ein warmen rosß-
mist/vnd laß es in dem mist stan 5. tag/vnnd
alle tag ein stund thů den mist auff mit einem
klainen steblin ein klaine weil/vnd thů jn wi-
der zů/im sechsten tag thů dz glaß auff/ so fin
dest du obē ein weyssen schaum auff dem was
ser/den thů herab an den anderen eyerkalck/
wie vor gelert/vnnd rür es durch einander/dz
wasser zwen finger dick oben dem kalck steh/
grab es in mist/vñ laß es steen 5. tag/darnach
nim̃ es herauß/vnd geüß mit einander in eyn
verglaßten tigel darunder/vñ schneyd ein filtz
an ein tayl spitzig vnd klain/am andern thayl
breyt/leg den filtz auffs wasser mit dem breitē
teil/vnd hencke dz spitzig teil herauß/so fleüßt
das herauß in den tigel/ vnd die feces bleyben
in dem becken/laß also fliessen biß nit mer flies
sen will/so geüß das wasser wid̄ an den kalch/
rür es durch einander/ vnnd laß fliessenn alls
vor/das thů also lanng biß das du ein wenig
hars inn das wasser stöst/verbrint das haar/
vnd verdirbt im wasser/so ist das wasser seer
gerecht/verdirbt das haar nicht/so geüß ehs
wider an die feces/vnd thů jm wie vor/biß dz

har darin verbrennt/ so nimb dann desselben wässer ein tail/ vnd ein tail de aqua mercurij/ wie ich im 30. cap. gelert/ oder de lacte virginis/ vñ mischdie wasser mit einander darnach lesch cuprum offt in dem wasser so wirt es sil beren jnnen vnd aussen/ das bestatt ewigklich so seyd dē Mercuriū in dem wasser biß er hert ist/ des Mercurij nim̄ ein tail/ vnd fünfzig tail Veneris purgati/ vnd schmeltz es mit einander/ so wirt es gůt Luna/ oder nim̄ des vorgeschriben wassers dariñ der Mercurius gesotte geüß es in ein glaß/ vñ vermach es wol oben/ vnd setz es in furnum sublimationis/ vñ mach eyn klein fewr darein/ vñ laß es also stehn biß dz wasser alles verschwindt vnnd trucken/ so nim̄ dañ des puluers dz du imglaß findst/ deß nimb ein thail zů lx. theilen Veneris purgati/ flöß es miteinander so wirt es gůt Luna.

Wilt du mit der kunst Solem machen/ so nimb das wasser welches vom weyssenn der eyr/ vnnd von eyrkalch gemacht ist worden wie im xxxvij. cap. gelert/ vnnd nimb aquam auripigmenti/ der nim̄ aller gleich/ thů es inn ein glaß/ vnd laß hert werden in furnum sublimationis/ so thů der selben materi ein theyl zů lx. theylenn Veneris purgati ad Solem so



wirt es gůt Sol.

Cap. xvj.

NIm̃ ein teyl salis preparati/vnd ein teyl aqua sulphuris albi/vnd firi/ vnd ein theyl aqua salis armoniaci, vnd ein thail aqua mercurij sublimati/oder aque de calce argenti purgati/wie im 31. cap. glert/die wasser geüß mit einander in ein glaß mit eim langen halß vñ vermach das gar wol mit gůtem luto sapientie/das nichts dauon geriechen mög/ setz es in äschē in furnum sublimationis/laß steen biß die feüchten gar verschwinden/so nim̃ die materi herauß/nim̃ ein teyl Veneris vel Martis purgati/so wirt es fein vnd gůt Luna.

Operatio ad Lunam/Nimb zwey theyl Mercurij purgati/sublimati/albi vnnd firi/ vnnd ein thayl de calce Lune/wie im neün- vnd viertzigsten cap. gelert/das reyß wol auff eynem steyn mitt aqua salis Armoniaci/laß es darnach truckenn/das thů alsō sibenn mal darnach reibs trucken/leg ehs auff eyn stayn inn einenn keller/vnnd laß ehs distillierein/

vnd

vnd was nit fliessen wil/das reib aber mit sa-
lis armoniaci wasser/vnd laß fliessen alls vor/
vnd wenn es alles zů wasser ist worden so thů
es zůsamen in ein alembicum/vnd thů ein stil
latorium darauff/ vnd vermache die fůg mit
luto/vnd setz es in ein kessel/das es entbor hen
cke oder steh/dz es den kessel nit anrůr/vñ ma-
che mit zwayen höltzlin das es nit wage/vnd
geüß den kessel vol wassers/mach ein feůr da-
runder/das der kessel vnd das wasser wol er-
warmen/vnd laß das wasser also alles auß di
stilliern biß nichts mer auß dem alembico wil
so nim desselben wassers/vñ thů es in ein glaß
vermachs/vnd setz in äschen in furnum sublī-
mationis biß das wasser verschwint/so findst
du im glaß ein lauter materi als cristall/ des-
selben cristall nim ein taylzů ☾ teil venere o-
der Martis purgati ad Lunam/so wirt edel
gůt Luna. Wilt du aber solem machen mit
der kůst/so nim calcem solis für calce lune/ vñ
thů inn allen sachen/ wie ich jetzund gelert ha
be de Luna so wirt es gůt Sol.

Operatio ad Lunam/Nim sal commune
preparatum vnd gemalen senff/ gůtten essig
vnd Mercurium crudum/ aller gleich/ wasch
vnd

vñ reyb das durcheinander wol mit der hand ein lange weyl/darnach nym̃ den Mercurium/ vñ als vil sal preparatum/alun/reyb es/vnnd stoß mit einander inn einem mörser/ laß darnach trucknen an der sonnen / vñ reyb es aber mit dem saltz/alaun vnd essig/laß es aber trucken/das thů also drey mal / darnach thů es inn ein zwyfach eysen büchssen / wie gelert im vj.cap.des ij.Büchs/vermach es wol mit luto vñ hencks in bley / schwefel vñ auripigment/ also dz des pleys souil sey als der andern zwey/ mach ein fewr darunder dz stättig flüssig sey/ laß also stehn ein tag/dann nim̃ es herauß/ so ist der Mercurius hert worden/reyb jn wider mit alun saltz vñ essig/laß es trucken/thů jhn in die püchssen/thů jm in allen sachen als vor das thů drey mal/so macht sein ein tayl Veneris purgati ad Lunam.

Ein ander operatio von dem selben/ Nym̃ Mercurium crudum/sulphur crudum/gleich vnd stoß das miteinander inn einem mörser/ darnach seud es in eyerklar/thů ain lot Jouis purgati oder Lune bone zů aim pfundt der sel bē materi/vnd fleüßt es mit einander/so wirt es Luna.

Eyn

Ein ander kunst vom selben/ Nim̃ gütten essig/aquam salis preparati/atrament/auri pigmenti/vnd Mercurium crudū aller gleich vñ mische das wol durch einander/vnd laß es stehn zehen tag / darnach laß es trucken an d̄ sonnen/thū es in ein púchs/wie angezeygt/in bley operiment/schweffel/vñ thū jm in allen sachenn/wie angezaygt/das thū drey mal/so wirt der Mercurius gütt Luna inn allen sachen/am gewicht/am thon/am hämern vnd brennen. Wilt du gern Lunam augmentierē/ so thū als vil de vera luna darzū/ vnnd mysch dann der selben materi ein tayl zū yl. ein thail Veneris purgati ad lunam / Die kunst haben die mayster von India operiert.

Ein andre kunst vonn dem selben / Nymb gepuluert sulphur zway thayl / gepuluert arsenicum album / zway teyl mercurij viui/viert teyl aqua salis preparati/vnd ein theyl geyßmilch/ein teyl menschen oder tracken blůt/dz thū in ein verglaßten hafen/vnd laß es sieden ein tag mit einander/so wirt es hert / darnach thū es in ein büchssen/wie vor gelert / henck es in bley/ sulphur vnd operiment ein tag / darnach nymb̄ es herauß / so ist es gůt Luna inn allen sachen.

Ein ander ler von dem selbigen/nim̃ Mercurij̃ viuum/ vñ thů jn in ein tigel/mach den wol heyß Biß er riech/darnach lesch jn in eym feüchten menschen blůt/dz thů siben mal/ so wirt er hert/darnach laß jhn sieden ein vr inn eyerklar/so wirt es gůt Luna. Oder nim̃ mercurij̃ viuj̃/vñ leg jn in menstruj̃ sanguinem/ thů als vil saffts von den rodten kornblůmen darzů/vñ eins puluers von euphorbio/leg darein den mercurium/ laß jn darinn ligen drey tag oder lenger/so wirt er hert dz man hämeren mög/vñ nützen als rechten Lunam/ vnd alle geschmeyd die sich nit gern wöllen lassen hämerē/die leg auch darein/so werdē sy waich vñ gůt/auch wirt all edel gesteyn waych das man es schneyden mög/ so mans darein legt.

Wie man Solem machen soll. Cap xvij.

ARchilaus ein berümpter Mayster inn Alchimia der lert Solem machen also. Zům ersten leret er calcem marinū machen/dē heißt mā auch calcem marinum peregrinorū den mach also/nim̃ die beyn von grossen fischoren oder zeenen/die im meer gon/od̄ vō andrn grossen fischen die weiß beyn habē/od̄ nim̃ die

muschlen

muschlen welche die bilgram an den hütten tragen/auß den baynen brenn kalch / wie vor gelert von den eyerschalen/vnd wenn es weyß wirt wie eyr kalch/so ist es gerecht / so ist ehs calx peregrinorum alba. Wilt du jn aber rodt machen/so nim̃ tracken blůt/das ist rot säfft aines krauts/dz findt man inn der Apoteck/ das blůt zerreib mit rotem essig der von roten margrams öpflen gemacht sey von dem säfft der kernlin/setz jn an die Soñe in ein glaß biß es gůt essig werde/mit dem essig zertreib daß selb tracken blůt/also das des blůts zwir so vil sey als des essigs / mit dem wasser reyb dann den vorgeschriben calx/vnd laß jn trucken/dz thů so lang biß der kalch rot wirdt / so ist calx peregrinorum rubea/oder calx marina rubea.

Von atramenti. Cap. 18.

QUam atramenti solt du also machen nimb atramentum crudum uel rubeum das mach zů puluer / darnach nimb kinds harn von zwölff jaren/den seud wol/saym jn wol/vnd seyhe jn durch ein filtz/darnach reib damit atrament/ vnd laß es fliessen von dem stayn/wie ich offt gelert hab/das thů als läg biß

biß das atramēt als zů wasser wirt/ darnach thů als vil armoniacum darein als deß atramēt ist/ vñ laß es mit einandē stehn in eim mist biß alles wasser wirt/ so ists aqua atrament.

Ein wasser aqua lilij. Cap. xix.

AQua lilij oder aqua auripigmenti wirt also gemacht/ nim̄ auripigmenti zwey tayl/ vnd ein tayl welsch weyß glaß/ vnnd ein tayl sal armoniac/ dz reyb alles zů puluer auf einem steyn/ vnd laß es ab fliessen wie vor biß es alles zů wasser werd/ dann ists gůt.

Cap. xx.

MEyster Archilaus lert Solem also machen/ nim̄ Mercurij vini drey pfund/ ein pfund atramenti crudi/ mach das zů puluer/ geuß daran aque preparate zway pfund/ vñ ein pfund aluminis jemeni/ das misch alles durch einander biß ein ding wirt/ setz es an die sonne biß der mercurius sterb/ vnd zů wasser werd/ so thů jn inn ein zwyfache büchssen/ wie vor gelert/ vñ vermach sy mit luto sapientie/ vnd henck jn inn bley sulphur/ arsenicum album oder auripigment/ vnnd laß also stehn ein tag an stätiger hitz/ darnach nim̄ es herauß/ so findestu den Mercurium coagulatum

vñ hert/den reyb mit dē vorigen wasser / da a-
trament vñ alun iñ zergangen/vñ wenn du jn
damit geribē hast/so laß jn trucken/vñ thů jn
aber in dē pley dz thů drey mal / zům vierdten
mal reib jhn aber mit dem fordern wasser gar
wol/thů es inn ein glaß / vñ fewle inn mist v.
tag/darnach laß es trucken in furno in aschen
so nim̄ sein ein tayl zů c.tayl saturni purgati/
so wirt gůt sol darauß.

Primum Elixir.

Nim̄ dañ des vorgeschribnen puluers elixir
ein thayl/vnd zway thayl de calce rubea pere-
grinorum/wie vor glert im xvij.ca.diß bůchs
die zway reybe wol mit einannder mitt aqua
Mercurij/wie gelert im xxx.cap. vnd thů als
des fordern darzů wann du es geriben hast/so
laß es trucken/ vnd reybe aber mit den forderē
wasser/dz thů iij.mal/darnach feüle es/wie vor
so nim̄ sein ein tail zů cc.taylen/so wirdts das
best so das man aufferden finden mag.

Secundum Elixir.

Darnach nim̄ eyer kalck vonn hennen eyern
gemacht/vñ calcē lune gleich vil / die reib mit
aqua auripigmenti/vñ laß trucken inn furno
sublimationis/demnach reibs mit wasser ar-

moniac/vñ feils im mist drey tag vñ seyhe es durch ein leinē tůch/laß aber trucken wie vor/ so macht dasselbig elixir xl. thayl Veneris purgati ad solem.

Tertium Elixir.

Nim desselben elixir ein tayl/vnd souil eyer kalck/der von pfawen eyern gebrañt sey/vnd reyb die zway aber mit aqua auripigmēti wie vor/dz thů also x. mal/vñ laß es aber trucken/ darnach reib aber mitt aqua salis communis preparati/seůl es in mist tag vñ nacht/laß es aber trucken wie vor/so macht des elixirs eyn theyl Solem.

Quartum Elixir.

Nim daß das erst elixir dz vō mercurio ist worden/vñ dz ander welchs von hennen eyer kalck ist worden/vñ das 3. elixir welches von pfawen eyer kalch ist wordē/die drey elixir reib mit einander mit essig vomm margram ōpfft gemacht wie vorgelert/mit dem reib sy 3. mal darnach laß sy truckenn/reib sy aber mit aqua armoniac/vñ seůl sy in mist biß es alles wasser werd/so laß es aber truckenn/ desselben elixirs ein tayl wandlet M. thayl saturni purgati ad Solem in gůt solem ostium.

Item darnach nim die 4. elixir also prepariert vnd so vil de calce rubea peregrinorum / reib es mit einander wol mit aqua atramenti / vñ laß es trucken / das thů drey mal / darnach reib es aber mit croco martis / vñ feyl es im mist tag vñ nacht / darnach mach es trucken in furno sublimationis inn äschen wie vor / so wandlet desselben elixirs ein teyl zů tausent teyl Saturni / calcinati / purgati / vñ in solem solidã massam redacti / mit Gotes hilff in den besten solem das auff erden ist / vñ diß ist dz höchste elixir das ich wissen mag inn aller kunst.

Rolenus vom gold machen. Cap. xxj.

ROlenus lert Solem also machen / vnnd ließ die kunst mit jhm begraben / dann er sy niemande lernen wolt / biß man sy inn dem graß beschriben fand / also nim äschen vñ geüß daran ein leinöl / seyd es mit einander biß dz öl einsied / so wäsche es mit essig / vñ laß es truckē darnach nim aurum purgatū / zerlaß dz wol / vñ wirff dann bley äschen ain wenig / darein / rür es durch einander / so wirdt es pulver / das wäsch mit wasser / laß es truckē vñ reib es aber mit aqua armoniac / das thů so lanng biß der calx Solis des wassers so vil inn sich trucke biß

biß er zwir als schwer wirt als er wz/darnach leg es in fewlglaß/setz es in mist .7.tag/vnnd geüß in das glaß starcken essig von margram öpffel/vnd von rotem gütē wein/also der calx vñ der wein wenig werde/vñ laß es also stan .7.tag/so wirt es rot wasser/mit dē selben wasser reyb Mercurium albū sublimatū vnd firū biß er rot wirt wie cynober/darnach fewl jhn aber in essig im mist biß er zů wasser werde/so mach jn trucken in äschen inn furno sublimationis desselben elixier ein theil/wandlet zehen tail lune in aurum optimum.

Ein ander operatio ad solem bonum Cap.xiij.

Nim fünff lott weiß welsch glaß/fünff lot gelbs glaß/das auß bley gemache ist/als die gelbenn gleßlin ringlin/die zway mach zů kleinem puluer/vnnd nimb dann zehen pley aschen der gepeürelet sey/vñ thůs alles zů einander in ein tigel/vnd setz es in eyn ofen da man glaß inn brennet biß es alles wol flüssig werd/so wirff darein rij.loth mercurij viui/rür es durch einander vñ laß es wol erkalten/darnach geüß es anderwert/vnd geüß in sechs teil/vñlaß erkalten/das mach zu puluer

darnach nim̃ Saturnum purgatum/ vnnd bring jn in solidam massam/vnd schlag darauß dünne blech/darnach nim̃ auripigment/ vnd reibs mit eyerklar/bestreich das blech damit/heb sie wol zum fewr biß sie wol trucken vnnd laß es haiß werden/darnach laß ehs erkalten/leg es dañ in essig biß das auripigment wol feücht werde/darnach thů sie aber zů den kolen biß sie heiß werdenn/lasse sie erkaltenn/ vnnd lege sie aber inn den essig/biß sie feücht werdenn/ das thů also zehenn mal/so wasche sie mit dem essig/seind sie nit rot genůg so bestreich sie wie vor mith eim newen auripigment/vnd thů jm in allen sachen wie vor/das thů so lang biß die blech jnnen vñ aussen gelb werden/darnach zerlaß sie ob kolenn biß wol flüssig werde/ dann wirff darein des vorgeschribnen puluers/rür es durch einander/ vñ geüß es/vnnd zerlaß jhn aber wie vor/ wirffe des puluers aber darein vnnd lasse es mit einander brennen/so wirdt es herdt alls sol/darnach geüß mit arsenico citrino sublimato vnd fixo/das thů so lang biß am giessen gůtt rodt fein sol wirt.

Cap. xxiij.

Seyffen

Seyffen gold solt du also machen/nimb ein piet das xvj schůch lang sey/vnd 4. schůch brait/in das piet mache vil grůben allenthalben als ein steyg/vnnd setz es vber das wasser auff zwen trispitz also/dz es an einem end ein wenig vndersich hang darnach schůt das grieß in dem wasser darauf der sandherab fliesse/vnd schůt das grieß aber darauff/darauff aber wasser/dz thů ein gantzen tag/zů nacht nim̃ dz grieß dē du in grůben findst/thů dz zesam̃ in ein grossen napff/thů queckſilber darzů/geüß wasser daran/vñ rürs durcheinander wol/laß es gewallen/vnd geüß dañ dz wasser daraß dz thů so lang biß das wasser klar werde/so laß stehn vber nacht/zů morgen findstu das goldt mitt dem queckſilber am grundt/das breī miteinander zů recht/so wirt es das best gold das von natur werden mag.

Wie man goldt von kupffer schaiden soll. Cap. xxiij.

Wilt du goldt vonn silber schayden/so nim̃ des rotten puluers das von kupffer gebrant sey zwölff theyl/vnd ein thail des puluers von menschen blůt/vnnd ein thayl sal armoniac oder sal preparati/vnnd eyn

theil heidnische ziegel den die goldtschmid haben/reib es als mit einander/vnd thů es in ein verglaßtes vaß/dz sey als zwey decke vbereinander gefelzt/vnnd am obern deck soll sein ein thörlin mit eim faltz als groß das ein eysen löffel darein gehör/vnd die becken sollen auff ein seyten geneygt sein vnd vnden ein rör haben/vñ mach ein ofen der nach dem becken gneigt sey auff ein ort/vñ die vnd beck soll klein steiglin haben/das pulver heraß mit zůsamen reyse vñ mach von ersten ein klein feůr in den ofen/vñ je lenger je grösser biß er wol erhitz/so rüre dz pulver mit eim eisen scheůffelin durcheinander/vnd thů das thörlin oben wider zů vnnd se vber ein weil rür es durcheinander/so fleußt das goldt zů tal in die rören/so setz ein tigel vnder in ein glůt/dz thů so langbiß nimer fliessen wil/so hab 9. tigel die glůent seind/vñ geůß dz gold je von eim in den andern/dann geůß ab vnd laß erkalten.

Wie man Solem von Luna schaiden soll. Cap. xxv.

WIlt du Solem von Luna schaiden/so nim aquam fortem/geůß inn ein glaß mit

mit ein langen hals/vñ setz es in furnum sub limationis inn äschen/vnd mach zum ersten ein klein fewr darunder/vnd was du scheiden wilt/das schneid klain/wirff es inn das glaß/ vnd setz dann ein stillatorium darauff/vnnd laß das wasser wider davon distillieren/vnnd wann es nimer fliessen will/so laß das glaß erkalten/vnd nim es auß den äschen/so findestu das gold vnden am boden als bierheffen vnd das silber hangt neben am glaß wie cristall/ so brüch das glaß/thů yeglichs besonder vñ brenne es/vnd thů ein wenig borax darzů/vñ geüß es so wirt yeglichs besonder der gerecht vñ gůt gold/vñ das ander gůt Sylber.

Item ein ander ler schaidē silber vonn gold Nim silber vnd gold mit einander vermische vñ laß wol zerfliessen/dann hab ein verglaßtē eigel da gepulvert schwefel jnnen sey/vñ send das silber darinn/so scheidet sich das gold auff ein tail/vnd das silber auff ein ander tail.

Gilberti Cardinalis kunst aller metal zů Solvieren.

Nim ein pfund aluminis plumosi/eyn pfundt vitriol/ein pfundt salpeter/ pul-



uers wol kleyn/ thůs in ein glaß/ setz darauff
ein gläsinen kolbē/ vñ kleibe die fügē wol mit lu-
to sapientie/ welchs gmacht wirt von ein tayl
starck hafen erden/ 2. teil wo geräden äschen/
vnd ein teil sands/ mit ein wenig wassers wol
zůsamen temperiert als ain taig/ Daz schmier
daran/ vñ laß wol truckē/ eh mans zů feůr setz
Distilliers also mit kleinē feůr biß das erst was
ser gar auß ist/ das ist/ so das wasser anfacht
gelb sein/ also das es ferbt/ dasselbig empfach
in ein sunder geschirr. So aber die gilb inn eyn
rötte verkert wirt/ so kompt das aller starckst
wasser/ das empfach auch inn ein sunder ge-

schirr/vñ wart mit allem fleiß dz es stercklich geleütert sey/laß stehn biß alles distilliert ist. Diß letst mûß sein mit eim gûten starcken feür dañ hastu dz recht wasser/dz all ding soluiert. Verstopff es wol/das kein geruch noch krafft daruon möge/Man mags in eim dicken starcken glaß zwen tag behalten.

Wilt du des zwey thail stercker machen/ Nim̃ ein tail victriolum viride/ ein tail salpeter/ein theil Thutie/vnd puluerisiers vñ distilliers wie obstat. Es hat vnsäglich krafft.

Sylber zů soluiern.

Das letst wasser dauon jetzt gesagt ist/nim̃ so bald distilliert ist/ setz auff heysse äsche/ das es zim̃lich warm sey/darein wirff geschlagen oder gefeilt silber/dz soluiert sich von stund an in klar wasser/Laß also das vierteil verriechen vnd euaporirn. In einer vntzwasser/magst du ein vntz silber soluiern/das můß wol fein sein/ vñ ferbt diß wasser schwartz. Queckſilber wirt eben solcher massen dissoluiert/ In einer vntz wasser magstu 4. vntz queckſilber solnieren. Diß wasser ferbt schön gelß.

Dise also soluirte wasser/zů coaguliern/thů zesamen in ein starck geschirr/laß ein weil auff

heysser

heysser äschen sich incorporieren/dann setz an ein warmestat in schatten da coaguliert sichs zů ein harten stain.

Disen zůsolvieren vnd wider zů coaguliern/ thů jn in ein starck glaß mit eim langen halß/ setz in so heissen roßmist/dz man kaũ ein hand darin̄ leiden mag/den soll mahn all 6. tag erneuwen/so wirt er in 6. wochen zů lauterē wasser/darnach setz jn wid̄ ein/wie ob stat/so hast du lepidē Philosophum daran die kunst ligt.

Dise medicin auff queckſilber zůwerffen/in ein kreußlin thů lxx. vntzen Queckſilbers/setze jn in ein ofen/blaß ein wenig zů dz queckſilber heiß werd/als dann wirff ein vntz von disem stain drauff/so schmilts als buter/durchlaufft alle glider des queckſilbers/bringest in fein silber/dz in allen proben bestat. Biß milt vñ giß dē armen. Merck/so daz queckſilber begint zů dünen/nach dē diser stein pulveriſiert/darauf geworffen ist/vñ dz queckſilber durchgangen hat/dañ mer dein feür vñ sos fleüßt wie silber dz man fenet/so blaß zů biß noch eins begint zůlauffen/vñ klar wirt als ein spiegel/so geüß auffs fewr vnd queckſilber gůten klaren wein lesch damit ab so hast du recht silber.

Silber

Silber von schwebel zů bringen.

Nim zůr marck ij lot kupffer/vñ xvj. lot pley setz es auf ein dest/treibs wie silber/setz erstlich vō kupffer ein lot auf dē dest/vñ dañ dz silber.

Ducatē gold von postulatz güldin zůmachen.

Ein tail salpeter/ein tail alun/reib zůsamē/nim ij. teyl gmain saltz/reibs als zůsamē/rürs wol durch einanō/thů ebē souil rōtelstein darunō/rürs aber/feücht es mit harn/dz gold setz darein inns Cemēt vij. stund / so hastu gůt ducaten goldt.

Gold vom verguldten kupffer schayden.

Salnieri/borax/gleich vil / reib vnd zerlaß inn wasser / im selben lesch das kupffer ab geglüet/so fält das gold zů grund.

Alle metal zů schayden.

Nim drey vntzen salpeter/und. 3. schmeltz glaß/oō schmolt von glaß/ein vntz sal armoniac/ein vntz boris/stoß klein zůsamen temperiers mit eyrklar oō weyssen wein zů tayg/darab mach küglin/trückne die am lufft oder in eim ofen/puluers darnach wider. Wz sübstāz du dañ hast/dauō du etwz bringen wilt/Nim dern 2. tayl/vñ ein thayl dises puluers / setz zů gleich

gleich in ein kreüßlin in ein feür / laß von jhm selbst wol erglüen / darnach blaß zů wann es schmiltzt / so es geschmoltzen vñ verent ist / so geuß auß. Wolt sich aber nit vereinen / so nim noch ein tayl von puluer thůs inn kreüßlein / für es mit ein stecklin vmb / so schaidt sichs.

Blaych goldt ferben.

Sal armõiac / kupffer rosen / jedes ein quint. reybs kleyn / vñ setz es inn ein tigel auff harsse kolen / Wañs zůschmeltzen begindt / wirff das bleych gold darein / menges mit einem höltzlin hin vñ her biß schwartz wirt / dañ nims auß / vñ wirffs gold in harn / bürsts auß / Were dz gold noch nit geferbt / wirff gemelter materi noch ein wenig zů der anõn in tigel hädel wie vor / was vber bleibt behalt zůr notursfft.

Alle Ertz flüssig machen.

Nim zwey lot gmain saltz / ein theyl weinsteyn / reibs wol zůsamen / vnnd nim des pulvers so vil des ärtzes ist.

Die Planeten darunder gůtt oder böß im fewr wercken.

Wann der Mon ist im Wider / Löwenn / Schützen / Ochsen / Steinbock vnd junckfrawen / ist gůt im fewr firieren / vnd distillieren. Im Wider vñ im Löwen ist gůt gold wir-

cken. Bößim Wasserman vñ Wagen.

Im Ochsen vnnd Krebs ist gůt mit silber wercken Bößim Scorpion vñ Steynbock.

Im Steynbock Wagen vñ Wassermā/ist gůt mit bley werckē/bößim wider vñ Löwē.

Im Krebs/Fischen vnd Schützen ist gůt mit zinn wercken / bößin der jungk. vñ Wider.

In der Jungk. vñ Zwillingen/ist gůt wercken mit queckſilber/bößin Fischē vñ schützen

Von Polierung aller hand edel gestayn.

EWrstayn gepuluert/damit poliert mā alle harte steyn/als Berillen.

Rubin oder Ballas zů poliern/breñ ein Amethistē zwischen zweiē tiglē / zerreyb dē auf eim stein/breñ jn noch eyneſt/so wirt er gůt zů allen waychen staynen.

Reinē Pumiß breñ auf eim stayn/ so wirt er gůt zů allē süssen staynē/ vñ die můstu poliern auf eim böckē leder/oder auff eim birbāumē bret. Rubin solt du schleyffen auf bley mit schmiril dañ soll man jn poliern auf eym kupffer / mit schwartzē feürstein/wol gebrañt vñ geriben.

Smaragd soll man außwendig poliern auff dē rot mit reinē wasser/mā mag jn auch polirē auf birbāumē holtz/mit farben vō Trippel/vñ auff dem rot/so gewynt er seynē lautern glātz.

Beryll soll man polirn auff weyssem leder/ mit perlen můter ō wol gebreñt vñ geribē sey.

Ballis poliert man mit Marcasit das ist goldärtz/ vñ mit lein öl/ das thů auff kupffer Es macht einen rechten glantz/ mit perlē můter/ō wol gebreñt ist/ vñ mit lauterē wasser geribē auf weissem leō/ so wirts so schön. Saphir polir mit schwartzē feyr stein auf kupffer mit lauterm wasser.

Topsien polier mit trippel farben der wol geriben sey das thů auff zyn.

Amethisten polir auff zyn/ oder birbaumen holtz/ mit gebranten fewrstain.

Türckes polier als den Schmaragd.

Koniol/ Koman/ Onichilū/ Agat/ Chalcidonien/ Jaspis/ soll mā polieren auf zin mit trippelfarb/ oō feyrstein auff birbämen holtz.

Cristal polier mit gebrañtem Christal vnd linden holtz/ mit trippel farben.

Turquillis schleiff auff ein wettsteyn.

Eyn starck wasser dz eysen schmeltzt. Sal armoniac/ rot auripigment/ gel kupffer/ rot vñ spangrün/ stoß sampt zů puluer/ distiliers durch ein glaß wol mit leymen verlutiers mit einem kleinē feyr/ Dz erst wasser verbreñs

dann

dañ dupel dz feür/vñ wañ dz glaß rot wirt em pfahe vñ bhalt dz and̄ in einē glesin gschir wol v̄stopfft/dañ es v̄zert vñ durchetzt alles eisen.

Ein bewerdt wasser das alle Metall durchschmeltzt in einer stund.

Sal alkali/sal cōmune/sal niter/alaun vō olkane/alles schmeltz in wasser/thů darein vitriolū Romanū/vñ vnglescht kalck/distiliers durch ein alembicum drey mal/wid̄ zů bringē auff seine feces.

¶ Ein wunderbar starck wasser viler kräfft.

Vitriolū Romanū ein pfūd sal nitri 6. vntz. Zinober 3. vntz od̄ ein halb pfund. Od̄ vitriolū Romanū/sal nitri/jedes ein pfūd/alaū rote 4. vntz/des distillier mā zůsamē in ein kolbē.

Oder vitriolū Rō. salniter/yedes ein pfūd. Zinober 4. vntz/sal armoniac/ii. vntz/ein vntz auripigmēt/Des wasser verschmeltzt auf stūd queck silber/macht gold so weich dz mā es auß dē fed̄n schreibē mag. Schmeltzt cynober oder ander metal darein gelegt. Beißt durch eysen/Leg es eim pferdt auff die haut/so felt dz har auß/vñ wirt weiß har da. Dz wasser vnd̄ gmeī wasser gethō/vñ dz haupt damit gewaschen/

macht har als ob es vergült were. Beißt alles faul giftigs flaisch auß/als alt schäden vñ fisteln. Bimß schmiltzt dariñ/Lescht alle schrift auß papir vnd perganen.

Spangrün/dariñ mit weissen raynen kalck gesotten/wirt Lasur von Alemanien.

Legt man darein eysen feyel span/vnd gebrent ärtz es wirt Zinober.

Von den giftigen bösen dämpffen vnnd räuchen der Metall/wie man sich dabey haltenn/vnnd der gifft vertreibenn soll. Ein kurtzer bericht an gemayne goldtschmid.

Von kolfeweren.

DEr selbig rauch oder dampff ist giftig vñ sonderlich so die kolen etwas feücht sein/wañ diser dampff beschwert dz haupt vñ auch brust/nemlich so einer lang dabey ist/vñ man zů lang dabey verhart/so wirt betrübt dz gesicht/also dz einen beduncket es sey grün vnd blaw vñ dergleichen vor seinen augen/oder flügen im luft. Diser dampff macht auch schwer vnnatürlich schläff/vñ zů zeytten schwer glider/vnnd so man lang dabey ist/so lämbt er/Darumb brauchent nit vil feüchter kolē/laßt sye an aim freyen lufft wol an brennen. Zů

winter

winter zeit so jr kolfewr inn der werckstat habent/so beschliessen die fenster nit/vnd bewarent euch vor disem dampff.

Die geschrifft zaigt an das gantz giffeig vñ tödtlich ist/in eim beschlossen gemach bey disem koldampff lang wonen vñ schlaffen. So jr die kol fewr brauchen wöllen/vñ vor in freiem lufft angezint vñ auffgeblasen sey/so leget weissen weyrauch darein/oder sprentz ein wenig weins darauff/so wirdt die giffe vñ schad des dampffs gemindert.

Von dem dampff des Quecksilbers/ Bleiß/ vnnd andern metal damit die Goldschmid gewonlich vmbgehn.

DJe geschrifft ö artzney helt/dz ö dampf eins jeden behalt die natur/complexion vnd krafft seines corpus davon ehs außgeht. Also machē gewonlich die Apotecker gebrant wasser die warmer natur seynd/so sie nemen warme kreütter/vnnd vonn kalten kreütern brennen sie kalt wasser/ Also ist auch ö rauch oder dampff eines yeden metalls/ behelt dye complexion natur vnd krafft des metalls davon er außgeht. Vnnd ist oft der dampf oder rauch mer stercker/kräfftiger/ vnnd schärpffer dann jhr mineral/metall oder corpus/alls

man scheinbarlich sicht/so man aquam fortã sublimiert/auch so man gebrantẽ wein distilliert/da ist der dampff vil stercker dañ der sal armoniac/alaun ꝛc. oder auch der wein von dem gebrant wein gemacht wirt/darumb so haißt vnd nent man dise dämpff Spiritus/daz sein gaist/wañ sie durch jr schärpff stercke vñ subtiligkait mer durchdringen vñ vil stercker wircken dann jr corpus/darauß sie gezogen seind.

Nun ist offenbar in der gschrifft der natur das Queckſilber hoch kalt vnd fast feüchte ist in seiner complexion vnd wirckung/auch das bley kalt vnd feüchte ist/deßgleichen silber kalter natur ist/dergleichen Glet vnnd Spyeßglaß kalt seyn. Darumb der yetz genañten metal rauch den menschen der darmit vmbgeht fast kelter/darumb so man silber arbaitet mitt pley/oder vergüldet/so soll man sich vor dem dampff vnd rauch so fast man kan hüttenn/wann er ist gifftig/Möcht man das in freiem lufft thün/vnd in keinem beschlossen gemach/so wer es güt/Stets soll man den mund dauon heben oder verbinden/ Der dampff vom Queckſilber/silber vnd pley/heißt vnd ist ein kalt gifft/wann er machet beschwerung vnd

enge

enge der brust/beschwert die glider vnd lemt die zůzeiten/wie man mit grossen häuffen vñ geht/vnd werden dauon beschwert die edelen Jnnwendig glider.

Wie man den schaden diser dämpff soll mindern vnd wenden.

SO man abtreyben oder vergulden will/ so hab er bisam bey jm/daran sol mã vil vñ oft schmeckẽ/dañ des bisams rauch durch sein wörm nider truckt/die kelt des rauchs võ silber/pley vñ queckſilber. Jtẽ der bisem durch eigenschafft die er hat zů stercken der edle glid des hertzen vñ hirns/weret vñ mindt den schadẽ/võ dãpf des pleiß vñ queckſilbers/also dz ö selb dãpf euch nit also schaden kan noch mag.

Jtem die zeit so jr goldschmid bey dem vorgmeltẽ rauch wonent/so haltet im mund der nachgeschriben stuck/welchs jr wöllen/vnnd kiffent daran/so wirt aber durch krafft diser stück corrigiert vnnd gemindert die giftung des dampffs/den jr mit dem lufft ewern athẽ in euch ziehet/also das der selb dampf euch nit also schaden bringen kan/als ob jr die stuck/oder jr gleich nit im mund hielten. Vnnd seind diß die stuck/weckholterber/rautẽ/diptamus

dz ist ein holweißwurtz/tormētil/ alantwurtz zitwen/vnd Citronsam/ Vil annder stück lobent die grundärtzt wider diß giftig dämpff Aber dise vorgschriben >. stuck/seind auch gůt vñ gnůg auch gemain/das jr vnd ein jeder sie wol vberkomen kan vñ klain gelt/ Etlich lerer in der artzney loben gar fast den smaragd/ den selben soll man auch im mund behalten/ wañ er widerstat der gifftung diß dampffs.

Auch wo ewr ainer inn vergülden oder abtreiben/vil der dämpff inn sich gezogen hett/ dadurch er beschweren entpfunde oder schaden forcht/so soll er am nechsten tag hernach nüchtern am bet erschwitzen/ vnd da nemen ein gůten alten Triar/als ein groß haselnuß/ mit rautenwasser oder eerenpreißwasser/ oder wein/so wirdt die gyfftung von jhm getriben die in jhn komen ist im arbaiten oder vergulden/Auch nach dem abtreyben oder vergulden/wermůt wein trincken/wann durch werme vnd hitz des wermůts wirdt nidergetruecket die keltung vonn den benanten dämpffen/ darzů hat wermůt krafft/das sie widerstehet der gifftung. Vnnd welcher inn seynem keler kain wermůtwein hatt/mag jhn inn ey-

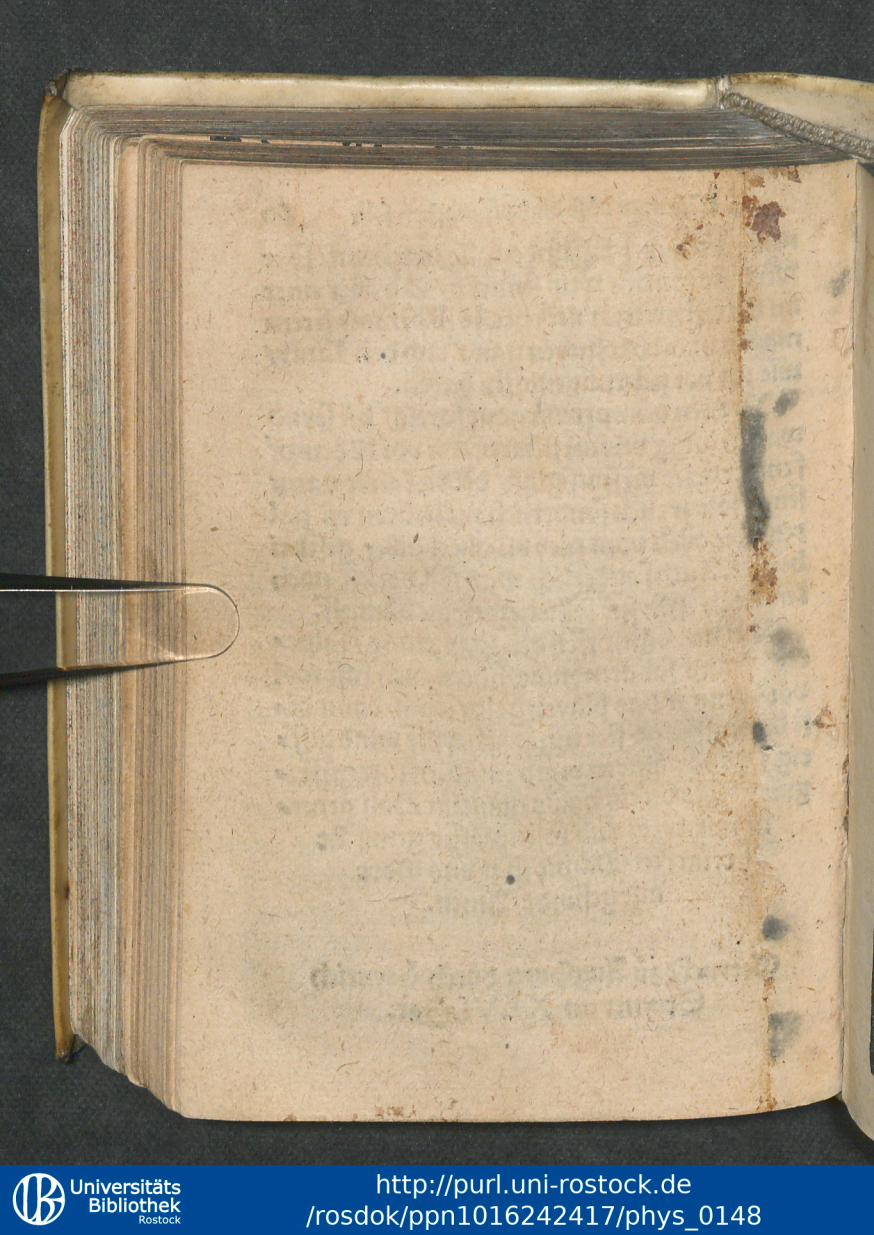
nem

item tag oder 12. stunden also machenn / so er wermůt inn den wein sennckt / Ob aber einer im bet erschwitzen möchte / so soll er mit lerem magen in die batstuben gan / vnd den Tirax / wie ich vor gelernt genossen haben.

Vor den dämpffenn aque fortis / die seynd warm / hitzig vñ fast scharpf / vñ vor dē dempffen der gelet vñ spießglaß / die da kalter natur seind / solt jr euch sonderlich wol hůten vñ halten / wie oben vom pley vñ queckſilber geschriben ist. Auch sagē etlich man soll vor vñ nach knobloch essen für solliche giffeige dämpff.

Vor den dämpffen des spangrüns / salpeters / vnnd sal armoniac / hůten euch fast wol vor / wenn jr das blaych gold ferben / dann dise dämpff seind seer hitzig / scharpff vnnd giffeig / Zů corrigieren vnnd mindern jhre giffeigung / solt du ein halbs quintlin Boli armeni mit wein vnd rosenwasser gemischt trincken / Damit spar vns Gott alle gesundt / Amen.

Getruckt zů Augspurg durch Heynrich Steyner im XLVI. Jar.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0148

Von den Chimischen Characteribus.

Acetum	⊥
—— Destillatum	⋇
Alembicus	⋈
Alumen	⌂ ○
amphora	≈
amalgama	~~A~~ ~~##~~ ∃ aaa
ana	aan
antimonium	♁ ◇
aqva	▽
—— Fortis	▽F
—— Regia	▽R
arcitenens	↑
arena	∴
argentum	☾
—— vivum	☿
arsenicum	○—○
auripigmentum	○=○
aurum	⊙
balneum	B
—— Mariæ	MB
—— vaporatorium Roris	VB
Calx	C.
—— viva	♆
Cancer	♋

Caput Mortuum
Aurichalcum
Atramentum
aqua vitæ
borax
Crocq Martis

1 Kupferstück zuzurichten
daß sie von allen Colören
gläntzen.

℞ Sal Commune 1 theil, grünen
und blauen vitriol, alumen de
rocca eines so viel alß deß an-
dern, mische alles miteinander
und setze es in Balneo Vapora-
torio, sobald nun daß Saltz be-
gint über sich zu dufften, so halte
daß Kupferstück drüber, so
hastu es. es kan aber nicht ge-
sehen werden alß nur wen
dieß ohne scheint dan repraesen-
tirt es sehr gläntzende Colörn
und ist lieblich zu sehen,
dieses setzet Hr: Philip Harßdorf
in sein 16 Und letzten theil der
Erquickstunden.

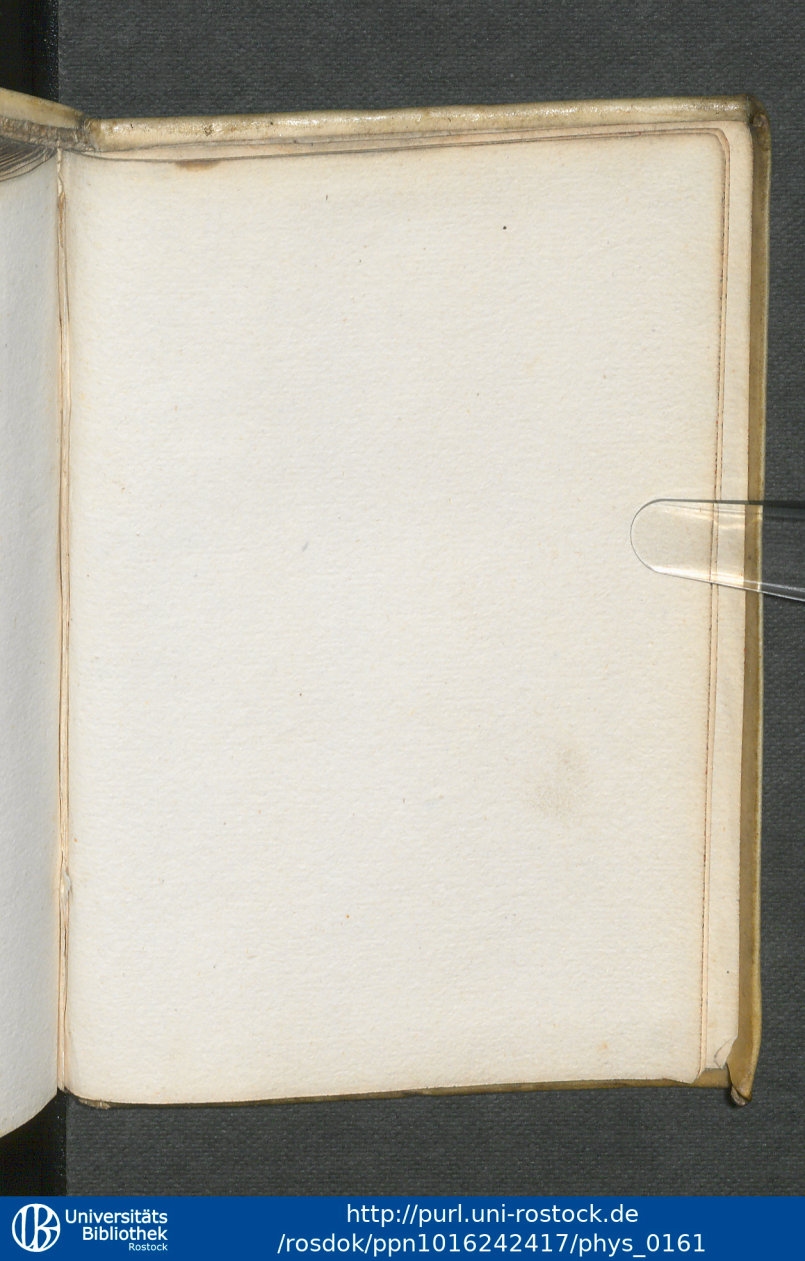
Gold und Silbern papier zu machen,

℞ Hausenblassen siede sie im wasser
und zwinge sie durch ein tüchlein
hernach nim ein glat pollirtes
blat Kupfer, verwahre es
umbher mit wax damit die
darauf geschüttete Hausenblase
nicht herablauffe mische selbi-
ge mit gemahlen Gold oder
Silber und giesse es auff
Kupfer so wird es gulden
oder silbern papier Ein
sehr schön Secretum idem
in eadem parte ——

Ein trinckgeschirr zu bereiten als
obs Silbern sey

Nim zin so schön du es haben kanst
thu es in ein scherben zerlaß es, und
wen es zergangen ist so nim zu 4 loth
2 loth ☿ thu untereinander gieß auff
einen kalten stein und lesche es mit
wasser ab nim dan Wermuht im Mayen
stoß in einen Mörser, drucke den safft
in ein tuch nim dan ☉ und thu ihn
in ein glasirten hafen daß deß ☉
2mahl so viel sey alß des Wermuhts
nach den hafen geheb zu, laß ihn
14 tag stehen so wird ein Wasser
darauß gieß ein wasser unter das
ander wen du nun etwas versilbern
wilt so überfahrs mit dem Wasser
2@3mahl nim dan die erste Materi mach
zu pulver und bestreich das gefäß damit

1696


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0161



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0168

Aa
3642

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0169

kurtzer bericht/

dz ist … wurtz/tormētil/ alantwurtz
zitw … nsam/Vil annder stück lo-
bent … t wider diß gifftig dämpff
Aber … iben >.stuck/seind auch gůt
vñ g … nain/das jr vnd ein jeder sie
wol … n vm̄ klain gelt/Etlich le-
rer i … oben gar fast den smaragd/
den … n auch im mund behalten/
wañ … der gifftung diß dampffs.
A … iner inn vergülden oder ab-
treib … mpff inn sich gezogen hett/
dad … eren entpfunde oder scha-
den … r am nechsten tag hernach
nück … rschwitzen/ vnd da nem̄en
ein g … riax/als ein groß haselnuß/
mit … oder eerenpreißwasser/ oder
wein … gyfftung von jhm getriben
die i … ist im arbaiten oder vergul-
den/ … em abtreyben oder vergul-
den/ … trincken/wann durch wer
me v … ermůts wirdt nidergetru-
cket … vonn den benanten dämpf-
fen/ … ermůt krafft/das sie wider-
steh … . Vnnd welcher inn seynem
keler … twein hatt/mag jhn inn ey-
nem

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016242417/phys_0170